

# Depression

- der stille Schrei



**Nicht denken - sauber bleiben!**

## Teil II

Nachträge ab Januar 2005

herausgegeben vom

*Aktivkreis Depression*

für Bürgeraufklärung

**Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer!**

„Die Erde ist eine Scheibe!“, wer etwas anderes behauptet, muß vom Wahnsinn begnadet sein. Die Menschen haben ihren Fuß auf den Mond gesetzt, schicken Sonden ins All, die unser Sonnensystem verlassen, schreiben Nachrichten an außerirdische Intelligenzen, sofern sie vorhanden sein sollten, aber die Ursachen der Depressionen können sie nicht benennen. Das Papsttum (die katholische Kirche) erkannte erst im 20. Jahrhundert an, daß Galileo Galilei sich nicht geirrt hatte, als er für das kopernikanische System Partei ergriff. Es gibt heute noch Menschen, die an der geozentrischen Lehre des Aristoteles festhalten.

Seit mehr als fünf Jahren kämpfe ich um die politische Durchsetzung einer wissenschaftlichen Überprüfung (Verifizierung) meiner Erkenntnisse zur Depression. „*Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?*“, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Anfangs war ich unsicher, steckte voller Ängste vor den „großen Tieren“, und siehe: Sie essen alle durch den Mund, aus dem soviel Schwachsinn verkündet wird!

Ich brauchte genau drei Jahre, um die Ursachen der Depressionen voll zu erforschen, es ist Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen. Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie, im Dezember 2003 stellte sich Sicherheit und Selbstvertrauen ein. Ohne Neurotransmitter ist denken, fühlen und handeln nicht möglich. Dieses Wissen nimmt mir keiner ab. Ich habe alles im ersten Band beschrieben.

Mein Werk *Depression – der stille Schrei* ist für die nachfolgende Generation bestimmt. Unsere Gesellschaft ist „psychoverblödet“, sie ist nicht mehr in der Lage, logisch verknüpften Gedanken zu folgen. Es sind nicht die einfachen Menschen in Deutschland, die negieren, es sind die Führungskräfte aus Politik, Journalismus, Universitäten, Kirchen und Medizin. Sie sind nicht dazu bereit, Verantwortung zu übernehmen. Mein Wissen stammt ausschließlich aus Werken der Biochemie und Medizin, es ist fast nichts auf meinem eigenen Mist gewachsen. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen, sie wurden mit den Mitteln der Psychologie auf einen Irrweg geschickt. Psychologie, was ist das eigentlich?

Mein Wissen, das ich den Menschen vermitteln will, ist keine untergehende Sonne. Serotonin, als Stoff geschluckt, kommt gerade dort nicht an, wo es am dringlichsten ist, nämlich im Gehirn. Der Stoff ist atomar zu groß um die „Hirnschranke“ zu passieren. Tryptophan und Pyridoxin (beide) sind klein genug, und sie sind nunmal Vorstufe in der Biosynthese. In dieser Erkenntnis liegt vielleicht mein Verdienst.

Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer, ich möchte mich mit meinen beiden Bänden bei Ihnen für unseren fast dreijährigen Schriftwechsel bedanken. Sie haben über zwei Generationen hinweg für eine gesunde Ernährung gekämpft, und starker Wille heißt nichts anderes als Ausdauer, heißt sich an ein Ziel binden, bis es durchgeführt ist. Wer ein Ziel hat, geht seinen Weg unbeirrbar, doch gegen die Dummheit der Menschen, gegen Ideologie anzukämpfen, ist zwecklos. Da halte ich mich an Arthur Schopenhauer. Jedes Ding, jeder Gedanke braucht seine eigene Zeit. Rufen Sie einmal Ihre frühesten Kindheitsgedanken zurück, Sie werden dort Erinnerungen finden, an denen Ihr Herz auch noch heute hängt. Nur deshalb sind Sie das geworden, was Sie auch heute noch sind, ein anständiger Mensch.

Die Gesellschaft sieht nur die sauberen Fingernägel der Mächtigen.

Mit freundlichen Grüßen und  
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis

## Nachträge am Ende dieser Dokumentation

Einige Schreiben und Dokumente sind manchmal doppelt aufgeführt, weil sie in kausale Zusammenhänge gehören. Sie tragen zum weiteren Verständnis des jeweiligen Kapitels bei. Auf Seitenzahlen wurde in diesem Nachtrag verzichtet, weil sie nur mit erheblichem Aufwand (Pdf-Dateien) eingefügt werden können.

### 3. Teil - Nachträge (Sehr geehrte (r) Frau / Herr)

- 3.1 **Prof. Dr. Ulrich Hegerl**, Sprecher des Kompetenznetzes Depression! - 1 Seite
- 3.2 **Prof. Isabella Heuser**, Direktorin, Berlin Charité (Psychiatrien und andere geschlossene Einrichtungen) - 17 Seiten
- 3.3 **GEZ Deutschland**  
- Deutschland ist ein düsteres Land - - 4 Seiten
- 3.4 **Das nationale Irrenhaus (Insassen)**  
Hausarbeit zur Erlangung der Würde des Menschen außerhalb von Universitäten - 8 Seiten
- 5.7 **Sehr geehrter Herr Bundesminister** (Michael Glos, CSU) – Gescannte Verantwortung - 4 Seiten
- 5.8 **Das Bußgeldverfahren** - 23 Seiten

### PSYCHO-Briefe

#### Psychobrief 1:

**An Günter Grass:** Indoktrination, die Zerstörung des menschlichen Bewußtseins, ist Psychosynthese.  
- Die Niemandherrschaft -

#### Psychobrief 2:

**An Dr. Karlheinz Gutmacher**, FDP, Vorsitzender des Petitionsausschusses beim Deutschen Bundestag: „*Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen (Heiner Geißler).*“

#### Psychobrief 3:

**Sehr geehrte Frau Dr. Angela Merkel:** „*Keiner ist blöder als Schröder!*“ Verteiler zu den Psychobriefen.

### 4. Teil – Menschenrechte

- 4.1 **Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Rupkalwis ./. DEUTSCHLAND** - 15 Seiten
- 4.2 **Anlagen zur Beschwerde** -104 Seiten
- 4.3 Die Entscheidung der DRITTEN KAMMER mit Kommentar - 6 Seiten

### 5. Teil – Liste der untätigen Informierten

- 5.1 **Rupkalwis Liste** - 6 Seiten
- 5.2 **Psychoverblödung** - 2 Seiten
- 5.3 **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel!** (RÜCKSCHEIN – eigenhändig) - 1 Seite
- 5.4 **Eure Heiligkeit** (Papst Benedikt XVI), sehr geehrte Frau Bischöfin Maria Jepsen! - 1 Seite
- 5.5 **Susanne Kastner, SPD** (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags) - 1 Seite
- 5.6 **Dr. Angela Merkel** und der (Gasprom-) Kanzlerleichenberg – Retrospektive 2010 - 4 Seiten

**Geh'! gehorche meinen Winken,  
Nutze deine jungen Tage,  
Lerne zeitig klüger sein:  
Auf des Glückes großer Waage  
Steht die Zunge selten ein:  
Du mußt steigen oder sinken,  
Du mußt herrschen und gewinnen,  
Oder dienen und verlieren,  
Leiden oder triumphieren,  
Amboß oder Hammer sein.**

*Goethe*

## 3. Teil – Nachträge

Sehr geehrte (r) Frau / Herr ...

**Aktivkreis Depression**  
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.  
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com  
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>  
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression \* Dahlienweg 17 \* 22869 Schenefeld

Klinikum der Universität München  
Kompetenznetz Depression  
Herrn Prof. Dr. Ulrich Hegerl  
Nußbaumstraße 7

80336 München

## **Volkskrankheit Depression**

**Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler**  
Anlage: PSYCHO-Brief 2 / 2005  
Datum: 14. März 2005



**Nicht denken - sauber bleiben!**

**Ausfertigungen dieses Schreibens mit CD-ROM Nr. 41 - 44 zur Übernahme von Verantwortung vorgelegt:**

1. Papst Johannes-Paul II, katholische Kirche
2. Präses Bischof Wolfgang Huber, EKD
3. Queen Elizabeth II, Großbritannien
4. Königin Beatrix, Niederlande
5. President George W. Bush, USA
6. Herrn Joseph Deiss, Bundespräsident der Schweiz
7. **Herrn Horst Köhler, Bundespräsident, und andere**

Mit freundlichen Grüßen  
BRUNO RUPKALWIS, 15. März 2005

**Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Ulrich Hegerl**, Sprecher des *Kompetenznetz Depression*,

Sie wissen genau, daß Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten (Industrieernährung) sind, daß sie in den Synapsen der Hirnzellen aufgrund von Serotoninmangel entstehen. Sie wissen auch, daß *Serotonin* eine Angelegenheit der Biosynthese ist, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben keine Ahnung davon. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der leidgeplagten Menschen ersetzen. Serotonin wird vom menschlichen Organismus aus *Tryptophan* und *Pyridoxin* hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Dieses Wissen ist etwa 40 Jahre alt, auch das wissen Sie, und den Rest entnehmen Sie bitte dem beigefügten Psychobrief Nr. 2 / 2005.

Herr Prof. Dr. Hegerl, Ihr Kompetenznetz wird von der Bundesregierung finanziert. Der Bundeskanzler *Gerhard Schröder* sowie die Bundesministerinnen *Ursula Schmidt* (Gesundheit) und *Edelgard Bulmahn* (Forschung) wollen die Ursachen der Depression überhaupt nicht wissen. Sie geben keine Antwort. Daher hat Ihr Kompetenznetz reine Alibifunktion und lenkt von den wahren Tatsachen ab.

Seit *Etablierung der Psychotherapie* haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus Unkenntnis der Tatsachen umgebracht und das aus Geldgier bestimmter Kreise, die Sie besser kennen als ich. Ich möchte nicht in Ihrer Haut stecken: „*Sie kotzen mich an!*“ *Johannes Rau*, Bundespräsident a. D., und *Gerhard Schröder* sind Lumpen, und Frau *Heide Simonis*, Ministerpräsidentin, ist ein Stück Mist. Sie tragen die politische Verantwortung für den Tod von mehr als 40.000 depressiv-kranken Selbstmördern - Sozialdemokraten gehen über Leichen. Die Methoden werden immer perfider.

Dieses Schreiben lege ich dem Heiligen Stuhl in Rom und der WHO in Genf vor. Eine Ausfertigung erhält Herr Bundespräsident *Horst Köhler*. Das Schreiben brenne ich als beständigen Beweis in meine CD-ROM (Depression - der stille Schrei, ab Nr. 41) und verteile sie an die „Mächtigen dieser Welt“ und an einfache Menschen. Je mehr, desto besser! Die CD-ROM Nr. 37 liegt dem Bundesverfassungsgericht (Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier) vor, weil in Deutschland die Würde des Menschen mit Füßen getreten wird. Jeder soll wissen, er habe nichts getan - nur seine Pflicht!

Mit freundlichem Gruß

## Aktivkreis Depression

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.  
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld

E-Mail: BrunoRupkalwis@aol.com  
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>  
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression \* Dahlienweg 17 \* 22869 Schenefeld

**Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie**  
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN  
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik  
Eschenallee 3



**Nicht denken - sauber bleiben!**

14050 Berlin

## Volkskrankheit Depression

**Ausfertigung an Herrn Bundespräsident Horst Köhler**  
Anlage: CD-ROM Nr. 47, Anschriftenliste, Schriftsatz  
Datum: 15. April 2005

### Ausfertigungen an psychiatrische Abteilungen der Universitäten, je besonders:

1. Prof. Isabella Heuser, Direktorin, Berlin Charité`
2. Prof. Dr. Michael Wirsching, Ärtzl. Dir, Freiburg
3. Prof. Dr. med. Joachim Klosterkötter, Direktor, Köln
4. Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber, Direktor, Erlangen
5. Prof. Dr. med. Sabine Herpetz, Direktorin, Rostock
6. Prof. Dr. Wolfgang Maier, Bonn

Universität Zürich mit CD-ROM zum Verbleib vorgelegt.

Sehr geehrte Frau Direktorin Prof. Heuser,

seit mehr als vier Jahren kämpfe ich um eine wissenschaftlichen Überprüfung (Falsifizierung) folgender These: **„Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernahrung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!“** Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. Serotonin wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar. [1.1-3]

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. [4] Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychiatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer Doppelblindstudie verifizierbar - wenn man es nur will.

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an Depressionen. Von ihnen werden jährlich mehr als 100.000 Selbstmordversuche unternommen, etwa 12.000 enden tödlich. Diese Tatsachen sind Ihnen bekannt.

Wir werden (im Internet von den Universitäten) zu Stellungnahmen und Kommentaren aufgefordert. Ich habe sechs deutsche Universitäten ausgewählt und angeschrieben. Sie sind im Kopf aufgeführt. Ich habe hunderte Briefe an die Verantwortlichen aus Politik, Medien, Kirchen und Universitäten geschickt und um Hilfe gebeten, und ich versichere Ihnen, ich habe nicht eine einzige wahrhaftige Antwort erhalten. Die deutschen Führungskräfte haben durch Auschwitz nichts gelernt, sie ignorieren jedes Argument: „Keiner will die Ursachen der Depressionen wissen!“ Es erinnert an düsterste Zeiten, als 75% der Ärzte Naziorganisationen angehörten und mit Zyklon B hantierten. Wir leben in einer psycho-medizinischen Diktatur, die die deutsche Bevölkerung ausplündert. Etwa 300 Milliarden Euro verschlingt der Monsterapparat. Der gesamte Bundeshaushalt beträgt nur 254 Milliarden Euro. Im Krankheitsbereich ist Deutschland absoluter Spitzenreiter: **Das deutsche Volk ist krank!**

Mir liegen Antwortschreiben namhafter Psychiater vor. Es wird mit dogmatischen Aussagen argumentiert. Zwei Beispiele füge ich bei. Im Schreiben der Universität Zürich heißt es: „Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.“ [2] Wenn etwas grundsätzlich ist und zusätzlich unendlichviele Antworten eröffnet, dann haben (logische) Argumente ihre Bedeutung verloren: **„Die Depressionen wurden in die Köpfe betoniert!“** Der Sprecher des Kompetenznetzes Depression, Prof. Dr. Ulrich Hegerl, schreibt: „Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.“ [3] Auch diese Aussagen sind

dogmatisch, denn es gibt in der Wissenschaft immer neue Erkenntnisse. In der Broschüre (*Depression - ein Ratgeber*) vom Kompetenznetz Depression steht kein einziges Wort über gesunde Ernährung. **Das ist eine Tatsache!**

Warum schreibe (kämpfe) Ich?

Im Sommer 1999 bekam meine Tochter (damals Studentin, 26 Jahre alt) plötzlich - wie aus heiterem Himmel - schwerste Depressionen. Sie ging durch die Hände von etwa 10 bis 15 Ärzten und fünf Psychologen. Nicht ein Einziger der Experten fragte nach ihrer Ernährung. Man stopfte sie mit Antidepressiva voll, und im Notfall gab es Spritzen. Nichts half! Die Neurologin, weil sie nicht mehr weiterwußte, schickte meine Tochter zur Psychotherapie. Nach etwa der 40. Psycho-Therapiesitzung (bei einer Diplompsychologin) fragte meine Tochter mich (unter bitteren Tränen und quälendem Schamgefühl leidend), ob ich sie als Kleinkind sexuell mißbraucht habe. Es war die bitterste Stunde ihres jungen Lebens. Das sind die *Früchte der Psychologie*, und ich dachte, mich tritt ein Pferd. Ich mußte mich rechtfertigen, daß ich ihr Vater und kein Monster bin. Ich habe alle ihre Fragen wahrheitsgemäß beantwortet - so wahr mir Gott helfe! Fünf Tage später fand ich meine Tochter mit aufgeschnittenen Pulsadern. Ich bekam noch rechtzeitig einen Anruf von ihrem Freund, von dem sie sich telefonisch verabschiedet hatte. Das Blut auf dem Fußboden werde ich mein Lebtag nicht vergessen. Meine Tochter landete in der Psychiatrie. Käme mir die Psychologin in die Quere, ich würde sie erwürgen und ihr dabei in die Augen sehen - diesem Psycho-Miststück!

Im Dezember 2000 erwachte ich aus tiefster Lethargie und suchte selbst nach den Ursachen der Depressionen. Ich ging in die Leihbücherei. Am vierten Tag stieß ich in einem alten Gesundheitsbrockhaus [4] auf die Vitaminmangelkrankheit *Pellagra* und fand unter dem Begriff die psychischen Symptome meiner Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen! Nach Einnahme von *EUNOVA forte* (einem Multivitaminpräparat von Glaxo-SmithKline), in höherer Dosis als auf dem Beipackzettel empfohlen, blieben die Depressionen schlagartig aus. Dann bedankte ich mich in einem Schreiben an den Pharmakonzern (GSK) und machte den Vorschlag, den Beipackzettel zu ergänzen: „*Hilft schnell und erfolgreich bei Depressionen!*“ Das Antwortschreiben von GSK ist blanker Zynismus, denn darin heißt es: „*Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist EUNOVA forte ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.*“ [5] Als ich das las, blieb mir die Spucke weg: „*Sie gehen wieder über Leichen!*“ Die Behandlungskosten meiner Tochter bezahlte die Versicherungsgemeinschaft mit etwa 30.000 Euro (damals 60.000 DM). Alle verdienten, doch keiner hat eine nützliche Leistung erbracht. Das ist schamloseste Ausplündererei mit mafiösen Methoden und Strukturen: *Heilen verboten - töten erlaubt* (Kurt G. Blüchel, C. Bertelsmann).

Damals hatte ich ein längeres Gespräch mit einer *Vorsitzenden eines Landesverbandes der Freunde psychisch Kranker*. Sie legte gerade frustriert ihr Amt nieder, nach sechs Jahren Kampf für eine unabhängige wissenschaftliche Studie über ernährungsbedingte psychische Erkrankungen. Sie nannte mir die 3-Drittel-Faustregel: „*Das 1. Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, das 2. Drittel bleibt depressiv, und das letzte Drittel landet in der Psychiatrie.*“ Dann sagte sie noch, daß sie an mehreren Psychologen-Kongressen teilgenommen hätte: „*Die Psychologen verstehen ihre eigene Nomenklatur nicht!*“ Die Frau hat einen schizophrenen Sohn, bei dem es mit Depressionen begonnen hatte: „*Die Ernährung spielt in der Medizin eine untergeordnete Rolle zum Schaden der Menschen*“, waren ihre letzten Worte. [9]

Ich habe unzählige Briefe an die (politisch) Verantwortlichen geschrieben. Ihre Antworten auf eine sachliche Fragestellung, wenn sie antworten, sind ein einziges Trauerspiel. Dazu füge ich zwei Beispiele bei: „*Johannes Rau und Gerhard Schröder sind Lumpen, sie sind für den Tod von mehr als 40.000 depressiven Selbstmördern verantwortlich!*“ [7+8]

Die Depressionen sind (in alten Lexika und Nachschlagewerken) seit etwa 40 Jahren beschrieben, man muß nur in logischen Verknüpfungen zu denken verstehen. [1.2] Die Ursachen habe ich eingangs als Prämisse aufgestellt, und den Rest entnehmen Sie bitte der beigefügten CD-ROM. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich weltweit etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung umgebracht. Sie wurden mit Hilfe der (kapitalistischen) Psychologie auf einen Irrweg geschickt. Psychologie ist keine Wissenschaft, sie ist Ideologie und Mittel der Machtausübung. Sie war in der UDSSR (*marxistische Psychologie*) und in der DDR (*operative Psychologie*) Folterinstrument. Es findet gerade das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte statt, das den Massenmord an den Juden (quantitativ) in den Schatten stellt. Über die Qualität des Todes läßt sich streiten. Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen! Man kann auch ohne den *Sekten-glauben* (Psychologie) sehr gut leben, aber dann wird man zum Skeptiker.

Alles hat seine Zeit! Das Internet ist plötzlich voller Erkenntnisse von Menschen, die wie ich argumentieren. Als Betroffener bin ich sensibilisiert, und ich verfolge die Entwicklungen seit fast fünf Jahren. Die Journalisten verschweigen noch immer die Tatsachen - auch deren Schweigen tötet. [1.4] Ärzte und Apotheker, die ich in vielen Gesprächen getestet habe, hatten keine Ahnung und reagierten teilweise mit Arroganz: „*Es ist zum Kotzen, und der deutschen Elite fehlt wieder das Rückgrat!*“ Was 17jährige Schüler auf Anhieb verstehen, wenn man ihnen Hintergründe erklärt, verstehen deutsche Politiker trotz seitenlanger Argumentation nicht. Deutsche Politiker sind wie die „drei weisen Affen“: blind, taub und sprachlos! Dieses Schreiben brenne ich mit dem Anhang als PDF-Datei in die CD-ROM ab Nr. 47. Die CD-ROM Nr. 36 liegt dem *Deutschen Bundestag* (Petitionsausschuß) vor. Keiner soll später behaupten, er habe nichts gewußt.

Mit freundlichem Gruß



PS: Ein Wort an den Bundespräsidenten: „**Herr Bundespräsident Horst Köhler, auch Schweigen kann töten!**“ Werden Sie nicht zum Täter, zum Täter durch Unterlassung. Gäbe es in Deutschland ein Gericht, das unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge in mehr als 40.000 Fällen verhandelte, ich würde *Johannes Rau und Gerhard Schröder*, dazu den Ärztepräsidenten *Jörg-Dietrich Hoppe* und den Sprecher des Kompetenznetz Depression *Ulrich Hegerl*, vor den Kadi zerren. Hoppe und Hegerl sind Massenmörder, weil sie Ärzte und Akademiker sind. Sie haben den „Meinid des Hippokrates“ abgelegt, und ihnen sind alle Tatsachen bekannt!

# **Anschriften der Psychiatrien:**

(Empfänger zum Schreiben **Volkskrankheit Depression** vom 15. April 2005)

## **Bundespräsidialamt**

der Bundesrepublik Deutschland  
Herr Bundespräsident Horst Köhler  
10557 Berlin

## **Deutscher Bundestag**

Herrn Bundestagspräsident Wolfgang Thierse  
10557 Berlin

**(Mit der Bitte um Weiterleitung an den Petitionsausschuß, Az.: Pet 2-15-15-2125-009286b)**

## **Bundeskanzleramt**

An den Pförtner  
Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin

1. **Klinik und Hochschulambulanz für Psychiatrie und Psychotherapie**  
Charité - Universitätsmedizin Berlin, CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN  
Frau Prof. Isabella Heuser, Direktorin der Klinik  
Eschenallee 3, 14050 Berlin
2. **Universitätsklinikum Freiburg**  
Abteilung Psychosomatische Medizin  
Ärztl. Dir. Prof. Dr. Michael Wirsching  
Hauptstr. 8, D-79104 Freiburg
3. **Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
der Universität zu Köln  
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Joachom Klosterkötter  
Kerpener Str. 62, 50924 Köln
4. **Klinik mit Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
der Universität Erlangen-Nürnberg  
Herrn Direktor Prof. Dr. med. Johannes Kornhuber  
Schwabachanlage 6 und 10, 91054 Erlangen
5. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie & Psychotherapie**  
der Universität Rostock  
Frau Direktorin Prof. Dr. med. Sabine Herpertz  
Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock
6. **Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**  
des Universitätsklinikums Bonn  
Herrn Prof. Dr. Wolfgang Maier  
Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

**Psychiatrische** Universitätsklinik Zürich  
Klinischer Direktor  
Herrn Prof. Dr. med. Daniel Hell  
Lenggstrasse 31, Postfach 68  
CH-8029 Zürich

(Ihr Zeichen: Bö/de vom 03.03.05, Bearbeitung: PD Dr. med. Heinz Böker)



# Anlage zum Schreiben an sechs *psychiatrische Abteilungen* der Universitäten

Charles Bukowski: „Der Mensch kommt als Genie zur Welt und verläßt sie als Bekloppter.“

## Inhalt

- [1] **Die Ursachen der Depression und was die Universitäten und Medien daraus machen**
  - [1.1] **Universität Zürich kontra Aktivkreis Depression**
  - [1.2] **Die Ursachen der Depression**
  - [1.3] **Hilfeschrei mit der Rasierklinge**
  - [1.4] **Pharmaanzeige (mit Kommentar)**
- [2] **Antwort der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich**
- [3] **Antwort des Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“**
- [4] **Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus (mit Kommentar)**
- [5] **Antwort des Pharmakonzerns GlaxoSmithKline**
- [6] **Antwort der DAK (Krankenversicherung)**
- [7] **Einziges Schreiben des Bundespräsidialamts (ohne sachliche Stellungnahme)**
- [8] **Einziges Schreiben aus dem Kanzleramt (ohne sachliche Stellungnahme)**
- [9] **Antwort des Dachverbands der Krankenversicherungen (vdak / AEV)**

Mir liegen etwa 150 Antwortschreiben (auch von Spitzenpolitikern) vor, die ich den Massenmedien übergeben würde, wenn es der Wahrheitsfindung dient. Dort besteht leider weder Interesse noch Aufklärungsbereitschaft (eine Hand wäscht die andere), und es würde zu einer (Elite-)Anklage kommen, die ich eigentlich nicht will. Ich habe immer Menschen (Personen der deutschen Elite), niemals Institutionen angeschrieben. Nur *humanistisch* gebildete Menschen sind fähig, gut und böse zu unterscheiden und Verantwortung zu übernehmen. Deutsche Kirchenfürsten sind es jedenfalls nicht, und der verstorbene Papst Johannes Paul II hat für mich gebetet, jedenfalls schrieb man es aus dem Vatikan. Jesus Christus sagte am Kreuz: „**Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!**“

Albert Einstein sagte einst: „**Zwei Dinge scheinen unendlich, das Universum und die menschliche Dummheit!**“ Beim Universum war er sich nicht sicher.

Zu Immanuel Kants großen Erkenntnissen gehört der *Kategorische Imperativ*: „**Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne.**“ Diesen Satz hat mir mein Schulmeister mit dem Rohrstock eingebleut, jedes Wort einzeln, weil ich ihn nicht aufsagen konnte. Ich bin ihm noch heute dafür dankbar. Seit 1967 (mit der Studentenrevolte) wurde Kant in die allgemeine „Vergeßecke“ gestellt, und es kam zum Philosophenstreit.

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005



# Ursachen der Depression

Universität Zürich

Dem Internet am 19.02.05  
entnommen.



## kontra



**Aktivkreis Depression**

Bruno Rupkalwis, BHS a. D.  
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld  
Telefon 040 / 830 62 42

**A**n der Entstehung einer Depression können verschiedene biologische, psychologische und soziale Faktoren beteiligt sein. Das Gewicht der einzelnen Faktoren ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass in vielen Fällen die verschiedenen Faktoren miteinander gekoppelt sind und sich unter Umständen gegenseitig ungünstig beeinflussen (vgl. [integratives Depressionmodell](#)). Im folgenden sollen die verschiedenen Einflussfaktoren zuerst voneinander getrennt dargestellt werden.

**I**n biologischer Hinsicht ist davon auszugehen, dass genetische Faktoren eine unterschiedlich starke Disposition zu depressiven Störungen bewirken. Nach Zwillings- und Adoptivstudien ist zu schliessen, dass die genetische Disposition nicht notwendigerweise zum Auftreten einer Depression führen muss (mindestens 60 % der eineiigen Zwillinge erkranken diskordant), dass aber das Risiko, depressiv zu reagieren und rezidivierend zu erkranken, durch ein im Einzelnen noch nicht erforschtes genetisches Muster erhöht werden kann.

**W**ährend einer depressiven Erkrankung ergeben sich vielfältige biochemische und neurophysiologische Umstellungen im Körper einer betroffenen Person. Das derzeitige Forschungsinteresse richtet sich hauptsächlich auf Veränderungen der Neurotransmitteraktivität (v. a. des Serotonins) und auf damit in Zusammenhang stehende verschiedene Aktivierungsmuster von Hirnregionen (insbesondere Frontalhirn, limbisches System, Basalganglien).

**B**isher am besten studiert sind neurophysiologische Veränderungen der Hypothalamus-Hypophyse-Nebennierenrindendachse (HPA-Achse) und Veränderungen des Schlafmusters. Auf der HPA-Achse wird häufig ein Hyperkortisolismus festgestellt, der mit zentralen Fehlregulationen gekoppelt ist. Dieser Hyperkortisolismus kann eine chronische Stresssituation widerspiegeln.

**D**ie Veränderungen des Schlafmusters mit einer REM-Vorverlagerung und der Abnahme der tiefen Schlafstadien stehen in Beziehung mit Störungen des zirkadianen Rhythmus und können eine Desynchronisation des depressiven Menschen mit seiner Umwelt bzw. eigenen Regulationssystemen anzeigen.

**I**m psychologischen Bereich kann angenommen werden, dass Mangel- und Spannungssituationen in der Kindheit (z. B. bei nichtkompensiertem frühem Elternverlust) zu Selbstverunsicherung und zu einem negativen Selbstkonzept beitragen und mit einer grösseren Verletzlichkeit, auf Enttäuschungen depressiv zu reagieren, einhergehen.

**A**ktuelle soziale Belastungssituationen, wie z. B. persönliche Verluste, können vor allem beim ersten Auftreten einer depressiven Episode als auslösende Faktoren nachgewiesen werden.

**W**enn dem so wäre, könnten die Ursachen der Depressionen niemals erforscht werden. Diese Aussagen der Uni Zürich sind nicht falsifizierbar, wie es die Wissenschaft fordert, folglich sind sie unwissenschaftlich. **Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten** (z.B. Pellagra und Beriberi). Sie entstehen aufgrund falscher Ernährung (Industriernahrung) oder gestörter Resorption (Aufnahmefähigkeit; Magen-Darm-Trakt) oder beides.

**M**it genetischen Faktoren ist zur Zeit überhaupt nichts bewiesen. Die Uni Zürich widerspricht sich bereits im zweiten Satz. *Diskordanz* ist die genet. Bez. in der Zwillingsforschung für die fehlende Übereinstimmung in Einzelmerkmalen. Wichtiger ist die Frage, warum Frauen zwei- bis dreimal häufiger an Depressionen leiden als Männer. Die Ursachen sind bei der Anti-Babypille (hormonelle Kontrazeption) und Alkoholgenuß zu suchen. Beides sind Räuber essentieller (lebenswichtiger) Stoffe. Frauen werden darüber nicht aufgeklärt.

**D**iese biochemischen Vorgänge im Gehirn sind seit etwa 40 Jahren erforscht. *Serotonin* ist ein Neurotransmitter, der Nervenimpulse von einer Hirnzelle zur anderen (über den synaptischen Spalt) überträgt. Bei Mangel an Serotonin in den Synapsen der Hirnzellen kommt es zu Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Serotonin steuert weitere mentale Vorgänge, so z.B. das Hunger- und Sättigungsgefühl und sorgt dafür, daß sich die Blutgefäße bei Bedarf anpassen (Konstriktion und Dilatation von Hohlorganen; Arteriolen, Migräne).

**I**n den Nebennierenrinden werden mehr als 40 Kortikoide (das sind Hormone) produziert. Sie verbrauchen Mengen an essentiellen Stoffen (Aminosäuren und Vitamine), die dem Organismus mit der Nahrung zugeführt werden müssen. Bei Stresssituationen werden zusätzlich Stressproteine und -hormone erzeugt, die zu Mangelerscheinungen führen können.

**W**ährend des Schlafs erzeugt der Organismus *Melatonin*. Serotonin ist in der Biosynthese dieses Hormons die Vorstufe, deshalb kann es (im Schlaf) zu Serotoninmangel kommen, was wiederum Depressionen auslöst. Daher wird im Umkehrschluß Schlafentzug als Therapieform angewendet. Der Nutzen ist aber nur von kurzer Dauer.

**H**ier handelt es sich um psychologische Spekulationen, der jegliche Grundlage fehlt. Deshalb nimmt die Uni Zürich es auch nur an, das heißt, sie weiß es nicht. Ich habe einen Mann getroffen, der acht Jahre lang in psychotherapeutischer Behandlung war, dann erfolgte Spontanheilung. Er hatte zufällig Vitamine in größeren Mengen geschluckt.

**S**oziale Belastungssituationen (auch Stress genannt; Tod eines Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw.) ver-

Bei häufig rezidivierenden depressiven Episoden kann sich offenbar eine gewisse Eigendynamik einspielen, so dass psychosoziale Belastungssituationen eine geringere Rolle spielen.

**I**m Einzelfall sind die verschiedenen Einflussfaktoren unterschiedlich ausgeprägt. So dürften die einen ein höheres genetisches Risiko, die anderen ungünstige soziale Belastungssituationen, dritte stärker depressiogene Reaktionsmuster aufgrund biographischer Einflüsse aufweisen. Zudem ist zu beachten, dass Anlage und Umwelteinflüsse, Verhaltensmuster und psychosoziale Belastungen nicht scharf voneinander zu trennen sind. Eine lineare Abfolge von Disposition und auslösenden Faktoren kann der Problematik depressiver Menschen deshalb nicht ganz gerecht werden. Vielmehr dürften die verschiedenen Faktoren wechselweise aufeinander einwirken, wie es im [integrativen Depressionmodell](#) dargestellt ist.

**E**inerseits kann eine Depression auf genetischer oder biographischer Grundlage von dazu passenden Belastungsfaktoren ausgelöst werden, andererseits kann aber auch depressive Hemmung selbst zu einer psychologischen Reaktion oder sozialen Belastung führen, die den weiteren Verlauf einer depressiven Episode beeinflussen (Stichwort: Depression über die Depression). Letzteres sei im folgenden kurz beispielhaft illustriert.

**W**er sich bei Auftreten einer depressiven Blockade selbst stark in Frage stellt oder wer aufgrund eines inneren grossen Verpflichtungsgefühls (z. B. im Zusammenhang mit einem strengen Gewissen oder hohen Idealvorstellungen) eine Sache nicht ruhen lassen kann, wird sich bei beginnender depressiver Blockade fordern und schliesslich überfordern. Dasselbe gilt natürlich auch für Personen, die sich aus äusseren Gründen eine Pause nicht leisten können, etwa eine Mutter mit kleinen Kindern ohne partnerschaftliche Unterstützung. Das willentliche Bekämpfen einer depressiven Blockade führt dann zu einer grossen inneren Anspannung, zu Distress und nur allzu häufig zu neuen Enttäuschungen, was zwangsläufig in einen Teufelskreis von biologisch verankertem Depressionsmuster und bewusster Gegenwehr führen muss.

Über Depressionen habe ich mit unzähligen Menschen gesprochen. Nachdem ich ihnen die Hintergründe erklärt hatte, sagten fast alle, das ist plausibel: „*Sie haben recht!*“ Selbst Ärzte und Apotheker stimmten mir zu, doch wenn ich sie um Hilfe bat, klemmten sie das „bestimmte Teil“ zwischen die Beine und würgten das Gespräch ab. „*Warum übernimmt in Deutschland kein Verantwortlicher Verantwortung; warum ist in Deutschland kein Großer groß?*“, diese Fragestellung an einen Deutschen gerichtet, ist umsonst. Selbst unser Bundespräsident Horst Köhler ist nicht bereit, meine Erkenntnisse (als Dokumentation auf 270 Seiten) als Geschenk für das deutsche Volk entgegenzunehmen: „*Er schweigt sich tot!*“ Ich denke, ich bin gerade der einsamste Mensch, aber ich habe keine Depressionen, und ich liebe meine Frau und meine zwei Kinder.

## Nachdenken über Depressionen:

***Mediziner haben keine Ahnung von gesunder Ernährung, Ernährungswissenschaftler keine von der Medizin. Psychologie und abendländische Religion beanspruchen die Seele, die unergründlich ist, und die Psychologie hat z.Z. die Nase vorn. Politiker können sich nicht entscheiden, es ist ein wahres, diabolisches (teufliches) Dilemma.***

brauchen für die Biosynthese der Stressproteine und -hormone (z.B. Adrenalin; gesteigerter Energieumsatz) Unmengen essentieller Stoffe, so daß es zu Mangelerscheinungen mit Depressionen kommen kann.

**W**eil aus den Depressionen ein *Papstgeheimnis* (Dogma) gemacht wurde, haben selbst Ärzte keine Ahnung davon, darauf weisen Psychologen immer wieder hin. Zwischen diesen Berufsgruppen besteht ein Kampf um die Pfründe. Eine Berufsgruppe verunglimpft die andere, und die „andere“ hat keine Ahnung. Es ist traurig aber wahr! Die Ausführungen der Uni Zürich mit ihren vielen Faktoren lassen die Anzahl der Ursachen gegen unendlich streben, deshalb sind ihre Erkenntnisse unwissenschaftlich und Murks. Derartige Verkettungen lassen sich nicht falsifizieren.

Noch Fragen? Wird ein psycho-therapierter Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleifen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen.

**D**epression über Depression, erläutert die Uni Zürich. Eine Depression reicht doch! *Rekursiv* heisst eine mathematische Funktion, deren Werte derart zusammenhängen, daß sie sich aus einem gegebenen Anfangswert nacheinander durch jeweils die gleiche Formel berechnen lassen. Depressionen werden mit Depressionen erklärt, Depressionen lösen Depressionen aus, das ist geistiger Müll einer Universität - unlogisch, Schwachsinn!

**D**iesen Abschnitt lasse ich unkommentiert, weil sich die Uni Zürich selbst ad absurdum geführt hat und mit keinem Wort auf falsche Ernährung (Industrieernährung) eingegangen ist. Auch in der Schweiz spielt gesunde Ernährung keine Rolle, deshalb bringen sich auch dort die Depressiven um.

Mit der Ernährung steht oder fällt die Gesundheit aller Menschen. Wer mit allen essentiellen Stoffen, das sind 24 Elemente, 13 Vitamine, 8 Aminosäuren und einer essentiellen Fettsäure, der Linolensäure, ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur Krankheitsanfälligkeit. Er wird auch keine Depressionen bekommen.

Der Tod einen nahen Angehörigen, Trennungsschmerz oder Prüfungsangst, und die anderen Stresssituationen, gehören zum normalen Leben. Wer sie pathologisiert, wie es die Psychologen tun, ist selbst krank.

BRUNO RUPKALWIS



### *Die Hoffnung stirbt zuletzt*

bestimmter Schwellenwert erreicht bzw. überschritten ist und ein daraus resultierendes Aktionspotential am Axonursprung austritt: Zeitliche Summation der synaptischen Erregungspotentiale zu einem Aktionspotential.

Außer dieser zeitlichen Summation der Erregung ist auch eine räumliche möglich. Hier werden an ein und demselben Nervenzellkörper bzw. dessen Dendriten gleichzeitig an verschiedenen Synapsen unterschiedliche Erregungspotentiale gesetzt, die in ihrer Summation eventuell wieder ein Aktionspotential bedingen können.

**Das Neuron als Rechenmaschine.** An einem einzigen Nervenzellkörper und seinen Dendriten sitzen im menschlichen Gehirn durchschnittlich mehrere tausend Synapsen, teils erregender, teils hemmender Art. Mittels eines unvorstellbar schnell ablaufenden »Rechenprozesses« muß das Neuron von der Summe aller einlaufenden erregenden Potentiale die Summe aller gleichzeitig einlaufenden hemmenden Potentiale subtrahieren. Nur wenn der Differenzenwert aller Potentiale positiv ist, kann das Neuron ein Aktionspotential abfeuern.

**Stressfaktoren** sind seelische oder körperliche Belastungen, wie z.B. Umwelteinflüsse, Tod eines nahen Angehörigen, Trennungsschmerz, Prüfungsangst usw., die im Organismus *Stressproteine* und *Stresshormone* erzeugen. Dies geschieht hauptsächlich in den Nebennierenrinden („Es ist mir auf die Nieren geschlagen!“). Für die Biosynthese werden große Mengen an essentiellen Stoffen (Vitamine, Aminosäuren) verbraucht, so daß sie für weitere mentale Vorgänge nicht mehr ausreichend vorhanden sein können.

**An dieser Stelle werden die betroffenen Menschen zu psychisch Kranken gemacht, aber psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe im Organismus der Menschen ersetzen.**

**Im nachfolgenden Zeitungsartikel**, in dem es um *mentale Erkrankung* geht, findet sich kein einziges Wort über gesunde Ernährung, über die biochemischen Vorgänge im menschlichen Organismus. **Alles wird auf die psychische Schiene geschoben!** Derartig berichten fast alle Medien und lenken von den Tatsachen ab. Bitte lesen Sie den Zeitungsartikel mit besonderer Skepsis, denn psychologische Hilfe ist oft Hilfe mit der Sense.

Husumer Nachrichten, Sa. 11.12.2004

### **Gesundheit**

## **Hilfeschrei mit der Rasierklinge**

*Oberflächlich betrachtet, sind es ganz normale Jugendliche. Doch schaut man näher hin, zeigt ihr Körper, dass sie gravierende Probleme haben. Denn wenn es diesen Jugendlichen schlecht geht, greifen sie zu Messer oder Rasierklinge, um sich Verletzungen zuzufügen.*

Wiesbaden, Cornelia Jeske

Wenn es ihnen schlecht geht, greifen sie zur Rasierklinge, wie andere zum Alkohol. Kein Kater bleibt zurück, sondern Wunden und Narben. Bei immer mehr Jugendlichen beobachten Psychologen Selbstverletzendes Verhalten, kurz SvV genannt. Das ist dann keine Mutprobe, sondern ein Hilfeschrei. „Zum Teil sind psychische Erkrankungen wie Depressionen oder das so genannte Borderline-Syndrom der Grund für dieses Verhalten“, erklärt die Psychologin Annette Böttcher aus Wiesbaden. „Die meisten reagieren damit auf Probleme, Einsamkeit, traumatische Erfahrungen oder Minderwertigkeitskomplexe.“

Manche Mädchen kommen in der Pubertät mit dem sich verändernden Körper nicht zurecht. „Selbsthass führt dann oft zur Zerstörungswut gegenüber dem eigenen Körper“, erläutert Böttcher. Als Anna aus Göttingen sich das erste Mal mit dem Messer in den Arm schnitzte, war sie unglücklich verliebt. Sie dachte, sie wäre nicht schön genug für den Jungen, der ihre Liebe nicht erwiderte. Sie wollte sich selbst dafür bestrafen.

Psycho-Brief 2 / 2005



**Wenn der Selbsthass** überhand nimmt, fügen sich die betroffenen Jugendlichen Verletzungen zu.

Auch Alexandra aus Berlin wollte sich bestrafen, als sie mit 16 versuchte, sich den Arm zu brechen. Sie hatte sich mit ihren Freundinnen gestritten und schuldig gefühlt. Sie habe das Bedürfnis gehabt, sich selbst zu bestrafen und irgendwie auch die Hoffnung, durch ein Unglück wie den Gipsarm wieder gemocht zu werden. Oft bleibt es nicht bei einer einmaligen Selbstverletzung: „Eine Wunde ist wie ein Ventil, durch das der innere Druck abgelassen werden kann“, erklärt Alexandra. Das macht manche süchtig.

Vor Freunden und der Familie versuchen die Selbsterstörer ihre Wunden und Narben zu verstecken. Line Keller, die mit „Rote Linien“ eine Webseite für SvV-Angehörige betreibt, hat sich am Anfang über die Narben ihrer Tochter gewundert. Erst als sie sie darauf ansprach und das 13-jährige Mädchen wütend aus dem Zimmer rannte, ahnte die Mutter, dass da was nicht stimmte: „Aber von dieser Krankheit SvV hatte ich damals noch nichts gehört.“ Die Mutter schaffte es, die Tochter zu einer Therapie zu bewegen.

Auch Alexandra hat eine Therapie gemacht. Heute geht es ihr besser, sie hat gelernt, mit depressiven Stimmungen umzugehen. Arina macht seit drei Jahren eine Therapie. Der Weg zum Arzt oder Therapeuten ist laut Böttcher unerlässlich. Nicht selten führt der Ritz am Unterarm sonst zum Schnitt an den Pulsadern.

„80 Prozent der Jugendlichen, die einen Suizid begehen, haben zuvor schon Erfahrung mit SvV gemacht“, erklärt Böttcher. Für manche Betroffene sind die Selbstverletzungen eine Phase: „Viele fangen mit 13 Jahren an, und hören spätestens mit 16 wieder damit auf.“ Doch von allein hören die wenigsten mit SvV auf: „Man sollte sich jemanden anvertrauen und nicht alles in sich hineinfressen.“

Das engere Umfeld reagiert meist schockiert und hilflos auf die blutige Sucht. „Unterstützung durch Freunde ist immens wichtig, aber immer ein Spagat“, sagt Alexandra. „Freunde sollten keine Ultimaten setzen oder Versprechen abnehmen, dass sich der Betroffene nicht mehr verletzt wird.“ Auch Anna findet den Druck durch Freunde problematisch. Der führe nur dazu, dass sich die Betroffenen stärker zurückziehen oder die Verletzungen an Körperstellen verlagern, die die anderen nicht so leicht wahrnehmen.

Freunde sollte daher die Verletzungen akzeptieren, aber deren Hintergründe hinterfragen, meint Alexandra. „SvV ist nur ein Symptom dafür, dass etwas anderes nicht stimmt.“ Redebereitschaft zu signalisieren, wäre ein guter Anfang.

**Anmerkung:** „SvV ist ein Symptom, das etwas nicht stimmt.“ Das ist richtig. Der *Stoffwechsel* dieser Menschen ist gestört. Mädchen und junge Frauen, die die Anti-Babypille (Kontrazeption) einnehmen, leiden dreimal so häufig unter Depressionen wie gleichaltrige Männer. Kommt dann noch Alkoholgenuss oder einseitige Ernährung hinzu, dann ist die Depression vorprogrammiert. *Stressfaktoren* sind die *Auslöser*, jedoch nicht die Ursachen der Probleme. Den „psychologischen Erklärungen“ fehlen (logisch) nachvollziehbare Beweise: **Konjunktiverklärungen - nein danke!**



**Psychiatrische**  
**Universitätsklinik Zürich** Sektor Ost und  
Zentrale Spezialangebote

Klinischer Direktor  
Prof. Dr. med. Daniel Hell

Herr Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17  
D-22 869 Schenefeld

03.03.2005 Bö/de

Lenggstrasse 31  
Postfach 68  
8029 Zürich  
Tel. Zentrale (+41) 01 384 21 11  
Tel. direkt (+41) 01 384 26 08  
Telefax (+41) 01 383 44 56  
boeker@bli.unizh.ch  
www.puk.unizh.ch

Sehr geehrter Herr Rupkalwis

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.02.2005, das an mich weitergeleitet wurde.

Bezüglich Ihrer Frage möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Depressionen sind grundsätzlich mehrdimensionale Erkrankungen, bei denen biologische, psychologische und soziale Faktoren miteinander verknüpft sind. Diese Faktoren müssen in jedem Einzelfall abgewogen werden.

Nur bei extremer Fehl- oder Mangelernährung kann die Ernährung wesentliche Ursache depressiv-apatthischer Krankheitsbilder sein, nicht jedoch bei ausgewogener Kost. Es wird in der Fachliteratur über die antidepressive Funktion der Omega-3-Fettsäuren diskutiert (z.B. in Fischöl enthalten), diese ist jedoch weiterhin umstritten; hervorzuheben ist, dass deren etwaiger Mangel nicht als ausschliesslicher ätiologischer Faktor angesehen werden kann.

Mit freundlichen Grüssen



PD Dr. med. Heinz Böker  
Leitender Arzt

# Klinikum der Universität München

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und  
Psychotherapie –Innenstadt  
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. H.-J. Möller  
Kompetenznetz „Depression“  
Prof. Dr. U. Hegerl

Klinikum der Universität München Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Kompetenznetz Depression Prof Dr U Hegerl Nut3basmsrsl3e 7 D-80336 München

Herrn  
Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

LMU

Ludwig  
Maximilians  
Universität  
München



München, den 03.05.2001

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner	Telefo	Telefax	E-Mail	URL
	+49(089) 5160	-55 41	+49(089) 5160	- 55 42		
	uhegerl@psy.med..uni-muenchen.de					www.kompetenznetz-depression.de

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

mit Ihrem Schreiben vom 31. März 2001 haben Sie das Kompetenznetz „Depression“ um eine Rückmeldung zu Ihren Überlegungen bezüglich der Behandlung von Depressionen gebeten.

Wir können Ihre Freude, dass es Ihrer Tochter mittlerweile wieder gut geht, selbstverständlich nachvollziehen. Ihr Behandlungsvorschlag bezieht sich allerdings nur auf Ihre eigenen persönlichen Erfahrungen.

Als Großforschungsprojekt orientieren wir uns an wissenschaftlich belegten Studienergebnissen, die besagen, dass Depressionen mit Medikamenten (Antidepressiva) und Psychotherapie gut behandelbar sind. Deshalb stehen diese beiden Behandlungsmöglichkeiten, die sich in Studien für die Mehrzahl der depressiv erkrankten Menschen als erfolgreich erwiesen haben, im Mittelpunkt von Forschung und Information. Die beiliegenden Materialien geben Ihnen dazu nähere Informationen.

Ich verbleibe mit Dank für Ihr Interesse am Großforschungsprojekt und

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. U. Hegerl  
Sprecher des Kompetenznetzes „Depression“





## Auszug aus einem alten Gesundheitsbrockhaus:

**Pellagra** die, *Erythema endemicum*, eine Vitaminmangelkrankheit. Sie beruht auf dem Fehlen mehrerer Teile des Vitamin-B-Komplexes (>Niacin) und ist eine klass. Nikotinsäureamid-Avitaminose. Vorkommen bei ausschließlicher Maisernährung. Dabei ist nicht allein der geringe Nikotinsäureamidgehalt im Mais von Bedeutung; das Vitamin liegt in fester, unwirksamer Bindung vor, aus der es bei der Verdauung nicht freigesetzt werden kann (>Antivitamin). Nikotinsäureamid und Nikotinsäure kommen sonst u. a. im Fleisch, Getreide, Kartoffeln, Leguminosen und grünen Gemüsen vor.

Pellagra tritt selten isoliert auf, meist in Verbindung mit anderen Mangelernährungszuständen. Sie kommt in vielen Entwicklungsländern in Asien und Afrikas vor, früher auch in manchen Maisanbaugebieten Europas (z. B. Italien) und den USA.

Symptome der P. treten an Haut, Magen, Darm und Nervensystem auf, wobei einzelne Komponenten verschieden stark im Vordergrund stehen können. Charakteristisch ist bes. die *Pellagradermatitis* mit Bevorzugung der dem Licht ausgesetzten Körperpartien. Die Magen-Darm-Symptome gehen den Hautveränderungen voraus mit Durchfällen und Beschwerden im Sinn einer akuten Magenschleimhautentzündung, der Appetit bleibt jedoch erhalten. Entzündung der Mundschleimhaut, verbunden mit einer hochroten ödematösen, rissigen, schließlich auch geschwürig veränderten Zungenschleimhaut, und Zahnfleischentzündungen treten später hinzu. **Psychische Störungen sind Reizbarkeit, Schlafstörungen und Angstvorstellungen, später seelische Verstimmung, Depressionen bis zu schweren Verwirrheitszuständen mit Halluzinationen und Demenz. Unbehandelt führt P. zum Tode.**

**Behandlung:** Bei rechtzeitiger Erkennung wird die Krankheit durch gemischte pflanzl. Kost, die reichlich Vitamine des B-Komplexes enthält, geheilt.

**Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernährung), und deutsche Ärzte haben keine Ahnung davon. Mangelsymptome stehen verschieden stark im Vordergrund und können an allen Organen auftreten, folglich auch am Gehirn (Depressionen, Migräne) und im Nervensystem. Die Vitamine des B-Komplexes heißen auch Nervenvitamine. Die Ursache der Depressionen ist Serotoninmangel (Neurotransmitter) in den Synapsen der Hirnzellen. Deshalb können die elektrischen Impulse nicht von (Hirn-) Zelle zu Zelle ordnungsgemäß übertragen werden, und die Folgen sind Depressionen. Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie. Die Biosynthese erfolgt aus Tryptophan und Pyridoxin. Beide Stoffe sind essentiell. Psychologisches Geschwätz kann keine essentiellen Stoffe ersetzen!**

**Man kann schreiben wie man will, was man will und wohin man will, man bekommt keine Antwort, und wenn, ist es dummes Gerede. Ein besseres Wort fällt mir dazu nicht ein. Das Ganze hat Methode, denn die wahren Ursachen der Depressionen werden totgeschwiegen: Sie gehen wieder über Leichen, lassen zu, daß Menschen sich selbst umbringen!**

Bruno Rupkalwis

## Anmerkungen zum nebenstehenden Text:

Die Beschreibung der *Pellagra* habe ich im Dezember 2000 aus einem alten Gesundheitsbrockhaus abgeschrieben. Die psychischen Symptome trafen genau auf meine Tochter zu. **Es fiel mir wie Schuppen von den Augen!** Meine Tochter litt sicherlich an einer Ernährungsstörung, und daher kamen die Depressionen.

Als ich diese Tatsachen vor kurzem einem Arzt mitteilte, der sich für die gesunde Ernährung der Menschen unermüdlich einsetzt, schrieb er mir, daß die *Mesotrophie* auch nicht vor den Köpfen (Gehirnen) der Menschen halt macht.

Da ich mit dem Begriff *Mesotrophie* nichts anfangen konnte, weil ich ihn in medizinischen Büchern nicht fand, interpretierte ich ihn als „mittelmäßige Ernährung“. Der Arzt, den ich als Freund betrachte, klärte mich auf: **Mesotrophie ist Halbernährung**, und der Begriff wurde von Prof. Dr. Werner Kollath, Forscher auf dem Gebiet der *Zivilisationskrankheiten*, geprägt. In seinem *Gesundheitsbrockhaus* (aus dem Jahre 1964) steht der Begriff jedenfalls noch drin.

Im Februar 2005 wollte ich mir den *alten Gesundheitsbrockhaus* (vom Ende der 1960er Jahre) nochmals in der Schenefelder Stadtbücherei ausleihen. Das Buch war nicht mehr vorhanden. Die Bibliothekarin wußte noch genau, daß sie ihn gegen *ROCHE Lexikon der Medizin (2000)* ausgetauscht hatte. Dieses Lexikon lieh ich mir aus.

Im *ROCHE Lexikon* sind die *psychischen Symptome* der *Pellagra* nicht beschrieben, und der Begriff *Mesotrophie* wird auch nicht aufgeführt. Genauso ist es im *Psyhyrembel* (Klinisches Wörterbuch) und anderen neuen medizinischen Büchern: „*Wird hier etwas nach und nach ausgemerzt?*“, die Frage muß im Zusammenhang mit den Depressionen erlaubt sein.

Im *Psyhyrembel* wird die *Pellagra* kurz als *3D-Krankheit* beschrieben. *Psychische Symptome* werden nicht erwähnt. Immerhin, die „drei Ds“ stehen für Dermatitis, Diarrhö und Demenz. Leiden demenzkranke Menschen an Vitaminmangel? **Zu Risiken und Nebenwirkungen frage man besser seinen Schlachter oder Drogisten!**

BRUNO RUPKALWIS, im April 2005



GlaxoSmithKline

GlaxoSmithKline  
Bußmatten 1  
77815 Bühl

Tel. 072 23-76 - 0  
Fax 072 23-76 - 40 00  
www.gsk.com

Herrn  
Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

29. März 2001  
MSI-DN/dn034 1

R:\Market\SI\OTC-Apotheke\Briefe2001\dn034 1.doc

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr Schreiben und Ihr Interesse an unserem Multivitaminpräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen.

Es freut uns sehr zu hören, dass es Ihrer Tochter nach Einnahme von **Eunova forte** endlich wieder besser geht.

Wir nehmen Ihren Vorschlag gerne zur Kenntnis, jedoch ist **Eunova forte** ein Arzneimittel und bei Aufnahme einer neuen Indikation wäre für das gesamte Produkt eine Neuzulassung bei der Zulassungsbehörde nötig.

Da wir aber von unserem Hause aus sehr oft Schulungen durchführen, werden wir nun vermehrt noch auf die Mangelsymptome und Ihre Auswirkungen eingehen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für die Zukunft und stehen bei weiteren Fragen und Anregungen gerne zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare  
- Wissenschaftliche Information -

Dr. Martina Hagen

Daniela Narr



DAK- 10 14 44 - 20009 Hamburg

[www.dak.de](http://www.dak.de)

**Hauptabteilung  
Leistungen und  
Mitgliedschaft**

Herrn  
Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17  
  
22869 Schenefeld

20097 Hamburg  
Nagelsweg 27-35  
Telefon 040/2396 - 2648  
Telefax 040 /2396 - 4648

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
0030 01 / Th

Ansprechpartner/in  
Frau Thomas

Tag  
09.03.2001

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

vielen Dank für Ihr umfangreiches Schreiben und die Hinweise auf den Zusammenhang zwischen depressiven Erkrankungen und der Ernährung.

Wir stimmen Ihnen zu, dass in vielen medizinischen Beratungsgesprächen noch zu selten auf eine gesunde Ernährung hingewiesen wird. Allerdings gibt es heute bereits eine Möglichkeit der Zusatzqualifikation für Ärzte zum „Ernährungsmediziner“, so dass hier erste Schritte getan wurden. Darüber hinaus misst die DAK der Ernährung eine sehr große Bedeutung bei. Es gibt kein Thema, zu dem wir so viele Broschüren zur Information bereithalten wie zum gesunden Essen und Trinken. Eine Publikation zum Thema Depressionen liegt noch nicht vor. Sollten wir hier einmal etwas auflegen, werden wir gern auch auf den Einfluß der Ernährung eingehen.

Freundliche Grüße

Hella Thomas



**BUNDESPRÄSIDENTIALAMT**

**BERLIN**, 19. Januar 2001  
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: Z 3-000 13-2-3754/00  
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn  
Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Herr Bundespräsident hat Ihren Brief vom 19. Dezember 2000, in dem Sie von Ihren Sorgen um Ihre Tochter berichten. Ihren Ausführungen zur gesunden Ernährung hat er mit Interesse zur Kenntnis genommen und mich gebeten, Ihnen zu danken.

Wie Sie wissen, trägt der Herr Bundespräsident keine Regierungsverantwortung. Sein Beitrag zur Lösung von Problemen muß sich im Wesentlichen auf das gesprochene Wort beschränken. In seinen Reden und Interviews sowie in den Gesprächen, die er mit den Repräsentanten des öffentlichen Lebens führt, ist er stets darum bemüht, Verständnis für die Sorgen der Bürger zu wecken. Der Herr Bundespräsident dankt Ihnen deshalb für Ihre Hinweise, die in seine Überlegungen einfließen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Antje Siebenmorgen

# BUNDESKANZLERAMT

Berlin, den 30. Juli 2001  
Telefon 030 /4000 .2372  
oder 030 / 4000-0 (Vermittlung)

**312 - K - 408 542/01/0001**

(Geschäftszeichen bei Antwort bitte angeben)

Herrn  
Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

der Bundeskanzler dankt Ihnen für Ihr Schreiben vom 1. Juli 2001, in dem Ihr großes gesundheitspolitisches Interesse zum Ausdruck kommt. Sie haben sicher Verständnis dafür, dass es dem Bundeskanzler wegen seiner vielfältigen Verpflichtungen nicht möglich ist, Ihnen persönlich zu antworten. Er hat mich beauftragt, zu Ihren Ausführungen Stellung zu nehmen.

Täglich werden uns zum Teil sehr detailliert ausgearbeitete Vorschläge gesundheitspolitischen Inhalts unterbreitet. Weil der Bundesregierung der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern äußerst wichtig ist, werden diese Vorschläge intensiv geprüft und fließen selbstverständlich in die politische Willensbildung ein.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Schuhknecht-Kantowski

**Grundsatzfragen der  
medizinischen Versorgung/  
Leistungen**

VdAK / AEV • 53719 Siegburg

Herrn  
Bruno Rupkalwis  
Dahlienweg 17

22869 Schenefeld

Frankfurter Straße 84  
53721 Siegburg  
Telefon: 0 2241 /108-0  
Telefax: 0 2241/108-248  
Internet: www.vdak-aev.de

**Ihr Ansprechpartner:**

**Dr. Johannes Bruns**  
Durchwahl: 322, Fax: 248  
Johannes.Bruns@vdak-aev.de

21/Br/mar

7. März 2001

**Ihr Schreiben vom 23.02.2001**

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

ich habe Ihr Schreiben vom 23.02.2001 mit viel Aufmerksamkeit gelesen. Dem Schreiben habe ich entnommen, dass Sie aus Ihrer persönlichen Erfahrung heraus einen sehr engen Zusammenhang zwischen Ernährungsverhalten und psychiatrischen Erkrankungen sehen. Wenn darüber hinaus die Umsetzung dieser Ideen in Ihrem persönlichen Umfeld zu einer deutlichen Verbesserung der Krankheitssituation führt, ist dies umso erfreulicher.

Als Spitzenverband der Krankenkassen nehmen wir solche Hinweise gerne auf und versuchen, in der Kommunikation mit Fachgesellschaften und unseren Mitgliedskassen die Aspekte, die sich in systemischer Hinsicht aus solchen Einzelfallhinweisen ergeben, zu multiplizieren. In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass sich ganz besonders aus solchen Einzelerfahrungen heraus auch systemische Lösungen haben finden lassen. Da wir als Krankenkassen nicht in der Lage sind, eigene Studien oder wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen, sind wir auf die Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft und deren Fachgesellschaften angewiesen. Eine Literaturrecherche zu den von Ihnen dargestellten Zusammenhängen hat ergeben, dass es bisher dazu nur rudimentäre Ansätze innerhalb der Forschungslandschaft gibt. Sollte Ihre Hypothese, welche ja bereits in Ihrem privaten Umfeld eine Bestätigung erhalten hat, sich als tragfähig erweisen, bin ich fest davon überzeugt, dass sich dieses auch in einer zunehmenden wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den von Ihnen deklarierten Zusammenhängen ergeben wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Bruns

Thema: **Deutschland ist ein düsteres Land**  
 Datum: 07.09.05 23:35:54 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit  
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto:bruno.rupkalwis@t-online.de)  
 An: [Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto:Dr.Schnitzer@t-online.de), [katrin.lorenz@ewetel.net](mailto:katrin.lorenz@ewetel.net), [re@litart.ch](mailto:re@litart.ch), [info@bergfrisch.com](mailto:info@bergfrisch.com),  
[walter.hess@textatelier.com](mailto:walter.hess@textatelier.com), [wolfgang.stoeger@mentalhealth.at](mailto:wolfgang.stoeger@mentalhealth.at), [irmaeh2000@yahoo.com](mailto:irmaeh2000@yahoo.com),  
[wufranke@foni.net](mailto:wufranke@foni.net), [VeraEBrecht](mailto:VeraEBrecht@bundestag.de), [helga.kuehn-mengel@bundestag.de](mailto:helga.kuehn-mengel@bundestag.de)  
 Kopie an: [wolfgang.thierse@bundestag.de](mailto:wolfgang.thierse@bundestag.de), [angela.merkel@bundestag.de](mailto:angela.merkel@bundestag.de),  
[franz.muentefering@bundestag.de](mailto:franz.muentefering@bundestag.de), [guido.westerwelle@bundestag.de](mailto:guido.westerwelle@bundestag.de),  
[claudia.roth@bundestag.de](mailto:claudia.roth@bundestag.de), [diezeit@zeit.de](mailto:diezeit@zeit.de), [Info@bild.t-online.de](mailto:Info@bild.t-online.de), [presse@stern.de](mailto:presse@stern.de),  
[redaktion@focus.de](mailto:redaktion@focus.de), [spiegel-online@spiegel.de](mailto:spiegel-online@spiegel.de)  
**Königin Beatrix, Königin Margarethe II, Director-General LEE Jong-wook, Papst Benedikt XVI**  
 Datei: **GEZ Deutschland.pdf** (69138 Byte) DL Zeit (50666 Bit/s): < 1 Minute

## Deutschland ist ein düsteres Land

### Anlage: Gebührenverweigerung

**Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer**, sehr geehrte Frau Lorenz, liebe Freunde! Sehr geehrte Damen und Herren Politiker und Journalisten,

ich möchte mich offen und in Freundschaft bei Herrn Dr. Johann Georg Schnitzer ( [www.doc-schnitzer.de](http://www.doc-schnitzer.de) ) für unser Telefongespräch bedanken. Es tat mir gut. Im Anhang befindet sich ein Schreiben an die Gebühreneinzugszentrale (GEZ), wie ich es mit Herrn Dr. Schnitzer besprochen habe: **"Die Gier nach Geld zerstört die Hirne der Menschen"**, erkannte Heiner Geißler. Für seine Erkenntnis erbringe ich den "totschlagenden Beweis", wenn nötig, auch vor dem *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte*.

Wir Deutschen brauchen wieder Hilfe aus dem Ausland. Unsere Politiker sind unfähig, selbst die Probleme in unserem Land zu lösen: **Sie geben keine Antwort!** Deutsche Politiker sind dumm und dreist - dumm, weil sie keine Lösungen haben, und dreist, weil sie sich selbst dafür hoch bezahlen. Die noch gesunde, arbeitende Bevölkerung in unserem Land hat den Schlamassel auszulöffeln und die Zeche zu begleichen: *"Es ist zum Kotzen - man kann gar nicht soviel (Pharmapillen) fressen"*, hätte Max Liebermann gesagt.

Die Schreiben lege ich auf dem Postweg Ihren Majestäten Königinnen *Margarethe II und Beatrix* vor. Ferner bitte ich hiermit den Heiligen Stuhl (Papst Benedikt XVI) und die WHO (Director-General LEE Jong-wook) um Eingangsbestätigung für meine Dokumentation *Depression - der stille Schrei*. Sie liegt beiden Stellen seit 11. Dezember 2004 vor. Dort weiß man genau: **Auch Schweigen kann töten!**

BILD schrieb: **Wir sind Papst - stimmt!** Papst Benedikt XVI, der Heilige Vater (*deutscher Priester*), ist Statthalter Gottes in Rom: *"Als die Leute schliefen und stockdumm waren, hat der böse Feind, der Teufel, das Papsttum gestiftet"*, so steht es im Pfaffenspiegel. Ob der Papst dazu eine Meinung hat, denn Menschenleben sind ihm nachweislich nicht heilig.

Mit freundlichen Grüßen und bleibt gesund - ohne Pharmapillen

Bruno Rupkalwis  
**Aktivkreis Depression**  
 Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld  
 Telefon: 040 / 830 62 42  
 Internet: [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de)  
 Datum: 07. September 2005

PS: Wenn in Peking eine Fliege "auf eine Vase schießt", BILD berichtet darüber. Fliegenschiß ist dem Herausgeber und Chefredakteur *Kai Diekmann, Judas-Katholik*, wichtiger als Menschenleben: *BILD ist und bleibt die Zeitung der (zum Tode) Geführten!*

**Majestäten, bitte haben Sie Verständnis dafür, daß ich diese Schreiben auf meine CD-ROM mit der Dokumentation *Depression – der stille Schrei* (für die nächste Generation) brenne. Ich tue es für mein werdendes Enkelkind. Ich kenne nicht die Einstellung: „Nach mir die Sintflut“, und Verantwortung habe ich immer übernommen.**

**Aktivkreis Depression**  
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.  
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld  
[www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de)

E-Mail: [BrunoRupkalwis@aol.com](mailto:BrunoRupkalwis@aol.com)  
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>  
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression \* Dahlienweg 17 \* 22869 Schenefeld

Gebühreneinzugszentrale (GEZ)  
Herrn Geschäftsführer  
Hans Buchholz  
Freimersdorfer Weg 6

50829 Köln



**Nicht denken - sauber bleiben!**

## **Rundfunk- und Fernsehgebühren**

Kartei-Nr. TF Mi 130966  
Einzug über Kto-Nr. 0000218278 Spardabank Hamburg (BLZ 206 905 00)  
Datum: 06. September 2005

Sehr geehrter Herr Geschäftsführer Hans Buchholz,

unter der o.a. Karteinummer werden mir seit 1966 Rundfunk- und Fernsehgebühren vom Konto abgebucht. Ich weiß nicht, ob die Nummer noch gültig ist, jedenfalls erhielt ich keine andere Nachricht. **Ich widerrufe hiermit die Einzugsermächtigung mit sofortiger Wirkung.** Ich habe nichts gegen Radiowellen, aber ich habe etwas gegen die Art der Modulation, wie sie von ARD und ZDF durchgeführt wird. Ich fordere Sie hiermit auf, die volks- und gesundheitsschädlichen Wellen (z.B. manipulierende Halbwahrheiten in Arzt- und Gesundheitsserien, Magazinen) von meinem Hausgrundstück fernzuhalten.

Begründung: In Deutschland bringen sich jährlich 12.000 Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen* um. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen, haben aber selbst keine Ahnung von den Ursachen. In Deutschland ist keine staatliche Einrichtung, weder der Legislative noch der Exekutive, bereit, Verantwortung für diesen Mißstand zu übernehmen. Sie gehen wieder über Leichen!

Gerhard Schröder, Bundeskanzler, ist seit 1. Juli 2001 bestens unterrichtet. Er bestimmt die Richtlinien dieser Todes-Gesundheitspolitik. Schröder ist Täter - Täter durch Unterlassung, daher Massenmörder. Am 20.07.05 habe ich mich beim *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* über die Bundesrepublik Deutschland beschwert. Ich werde keine Gebührenzahlungen mehr leisten, statt dessen bin ich bereit, es auf ein Gerichtsverfahren ankommen zu lassen. Mein Verhalten ist Widerstand nach Art. 20 (4) Grundgesetz, weil in Deutschland Abhilfe auf andere Art nicht möglich ist. Das Lebensglück des deutschen Volkes ist den Leitern der Staatsorgane (als Personen) völlig gleichgültig.

Kopien dieses Schreibens erhalten Herr Bundespräsident *Horst Köhler* sowie Vertreter der Medien, die ich zur Übernahme von Verantwortung aufhetzen will. Ferner verbreite ich es im Internet unter Freunden des *Aktivkreis Depression* im In- und Ausland: *Deutschland ist ein düsteres Land mit einer finsternen Zukunft, in dem Heilen verboten, töten erlaubt* ist.

Mit freundlichen Grüßen und  
bleiben Sie gesund – ohne Pharmapillen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bruno Rupkalwis'.

(Bruno Rupkalwis)



Thema: **Schröder ist ein kranker Mann**  
 Datum: 01.09.05 00:59:28 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit  
 Von: [Bruno Rupkalwis](mailto: Bruno.Rupkalwis)  
 An: [Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto: Dr.Schnitzer@t-online.de), [re@litart.ch](mailto: re@litart.ch), [walter.hess@textatelier.com](mailto: walter.hess@textatelier.com),  
[wolfgang.stoeger@mentalhealth.at](mailto: wolfgang.stoeger@mentalhealth.at), [wufranke@foni.net](mailto: wufranke@foni.net), [info@bergfrisch.com](mailto: info@bergfrisch.com), [MRohi@gmx.de](mailto: MRohi@gmx.de),  
[ole.schroeder@bundestag.de](mailto: ole.schroeder@bundestag.de)  
 Kopie an: [angela.merkel@bundestag.de](mailto: angela.merkel@bundestag.de), [chefred@taz.de](mailto: chefred@taz.de), [claudia.roth@bundestag.de](mailto: claudia.roth@bundestag.de),  
[franz.muentefering@bundestag.de](mailto: franz.muentefering@bundestag.de), [gerhard.schroeder@bundestag.de](mailto: gerhard.schroeder@bundestag.de), [gremien@ekd.de](mailto: gremien@ekd.de),  
[info@attac.de](mailto: info@attac.de), [info@bdi-online.de](mailto: info@bdi-online.de), [Info@bild.t-online.de](mailto: Info@bild.t-online.de), [info@bistum-mainz.de](mailto: info@bistum-mainz.de),  
[info@foodwatch.de](mailto: info@foodwatch.de), [lothar.binding@bundestag.de](mailto: lothar.binding@bundestag.de), [petra.pau@bundestag.de](mailto: petra.pau@bundestag.de), [presse@stern.de](mailto: presse@stern.de),  
[redaktion@focus.de](mailto: redaktion@focus.de), [spiegel-online@spiegel.de](mailto: spiegel-online@spiegel.de), [wolfgang.thierse@bundestag.de](mailto: wolfgang.thierse@bundestag.de)  
 Anhang: **Info Gesund.pdf** (240885 Byte) DL Zeit (53333 Bit/s): < 1 Minute

## Schröder ist ein kranker Mann

Liebe Freunde,

noch ist keine Entwarnung. Das letzte Schreiben war nur Täuschung. Wer bei den Bundestagsneuwahlen SPD wählt, unterstützt einen Banausen, dem das Lebensglück der deutschen Bevölkerung völlig egal ist. Seit 1. Juli 2001 ist das Kanzleramt unterrichtet. Keine Antwort! Seitdem haben sich rechnerisch 51.000 Menschen aus depressiver Verzweiflung in Deutschland das Leben genommen, und 4 Millionen Menschen leiden ständig unter ihrer Unwissenheit. Keiner sagt ihnen, daß in ihrem Hirnstoffwechsel *Serotonin* fehlt. Die depressivkranken Menschen haben keine Hoffnung (mehr)!

**Schröder ist Täter, Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder!**

**Franz Müntefering**, Parteichef der SPD: „*Hau ab mit deinen Hungergesellen! Hörst du unsere Hunde bellen?*“ Die Sozis sind nur noch als Fußabtreter geeignet, weiß Müntefering selbst. Oskar, das Politschwein, reißt den Sozis „den Rücken“ auf - danke Oskar!

**Angela Merkel**, Bundeskanzler in spe: „*Mit Ihnen geht Deutschland in den Keller*“, denn dort, im Bundeskanzleramt, liegen Schröders 51.000 Leichen. Ich werde Sie nach den Wahlen darauf besonders hinweisen - versprochen!

**Guido Westerwelle**, Parteichef der FDP: „*Wo bleibt die umfangreiche Antwort, die du mir versprochen hast?*“ (Im Ernst: Guidos Unterschrift füllte die halbe Din-A4-Seite aus, wie die „18 auf der Schuhsohle“. Er muß getrunken haben.)

**Claudia Roth**, GRÜNE - nein danke, lieber schwarz als tot! Die Begründung wäre zu lang.

Liebe Freunde, nun geht es mir mental besser: „*Dampf ablassen beim (Wahl-)Tanz hebt die Stimmung und den Schwung!*“ Wofür kämpfe ich? Die Politiker haben es noch immer nicht begriffen, sie sind die Allerletzten: **Eine von Pharma unabhängige Doppelblindstudie muß her**. Die Medizin muß endlich Farbe bekennen. Im Anhang (zwei Seiten Pdf) von AOL, Dr. Johann Georg Schnitzer und mir:

**Unser „Gesundheitssystem“ ist eine Ruine, in der ein Pulverfaß liegt - bumm!**

Ach ja, dieses Schreiben mit Anhang schicke ich per Post in die Parteizentralen, und unser Häuptling, **Horst Köhler**, bekommt auch eins mit - basta (Gerhard Schröder, Bastakanzler)! Ich erwarte ein Strafverfahren gegen mich. Ich habe Schritte eingeleitet und bin mit dem Auto durch die Stadt gerast - wie ein Bekloppter, wie Wolfgang Thierse, SPD. Der Blitz hat mich beim Rasen erwischt, er möge unsere Politiker „beim Scheißen“ erschlagen. Mir liegen jetzt drei Aktenzeichen von Gerichten oder Staatsanwälten vor, ich nenne Euch nur eins: Az 303 AR 83/04 Staatsanwaltschaft Itzehoe. „*Im Kreis Pinneberg fällt stets der Besen um*“, aber das wißt ihr nicht.

Mit freundlichen Grüßen  
und bleibt gesund - ohne Pharmapillen.

Bruno Rupkalwis  
Aktivkreis Depression  
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld  
Telefon: 040 / 830 62 42  
Internet: [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de)

**Die „demokratischen Parteien“ lassen das deutsche Volk ausbluten:  
„Sie gehen über Leichen!“**

PS Frage: Wißt Ihr, was eine *Persona non grata* ist? Ich nicht! Ich glaube, Schröder ist eine.



und



zur Kenntnisnahme vorgelegt:



Donnerstag, 1. September 2005 AOL: Bruno Rupkalwis

Thema: **AW: Schröder ist ein kranker Mann**  
 Datum: 01.09.05 21:32:06 (MEZ) - Mitteleurop. Sommerzeit  
 Von: [Dr.Schnitzer@t-online.de](mailto:Dr.Schnitzer@t-online.de)  
 An: [BrunoRupkalwis@aol.com](mailto:BrunoRupkalwis@aol.com)  
 Internet-eMail: ([Details](#))

Sehr geehrter Herr Rupkalwis,

danke für Ihre Informationen.

Mir fiel ein Unterschied zwischen echter Diktatur und falscher "Demokratie" auf:

Echte Diktatur nimmt Kritik ernst - todernst. Wer Kritik wagt, wird eingesperrt und kann ums Leben kommen.

Falsche "Demokratie" schert sich weder um Anregungen, noch um Kritik - auch wenn sie ehrenrührig ist - warum wohl? Die herrschende Politiker-Kaste geizt mit ihrer Ehre (und Wahrhaftigkeit): sie ist "ehrgeizig". Sie streicht in der Wahlzeit dem Volk Honig ums Maul, und macht während der ganzen nachfolgenden Legislaturperiode das, was ihr selbst am meisten nützt - und sonst nichts.

In einer echten Demokratie schauen die Regierenden "dem Volk aufs Maul", und nehmen Anliegen und Anregungen auf, um damit das Land besser zu machen.

Aber eine echte Demokratie haben wir in Deutschland nicht. Die scheint mir eher in Oman stattzufinden, und zum Teil in der Schweiz.

Mit freundlichen Grüßen  
 Dr. Johann Georg Schnitzer

~~~~~  
 Dr. Johann Georg Schnitzer, Zeppelinstr. 88,  
 D-88045 Friedrichshafen, Deutschland/Germany  
 Fax +49-(0)7541-398561  
 E-Mail <mailto:Dr.Schnitzer@t-online.de>  
 Deutsche Site <http://www.doc-schnitzer.de>  
 ~~~~~

## Marktschreier, Treppenterrier und Klinkenputzer für Art. 1 GG: „Die Würde des Menschen...“



Bürgermeisterkandidaten für die  
 Wahl am 04. Sept. 2005 in Schenefeld



„Kandidaten“ zur Wahl  
 18. Sept. 2005 (Bundestag)

**Holt Stimmen, wo Ihr wollt, aber nicht bei mir - basta!  
 Stopft Eure eigenen Briefkästen voll.**

Frau  
**Dr. Angela Merkel,**  
Parteivorsitzende der CDU  
Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

**Bruno Rupkalwis**  
Dahlienweg 17  
22869 Schenefeld/Bez. Hamburg  
Tel. 040 / 830 62 42

## **Thema: Das nationale Irrenhaus**

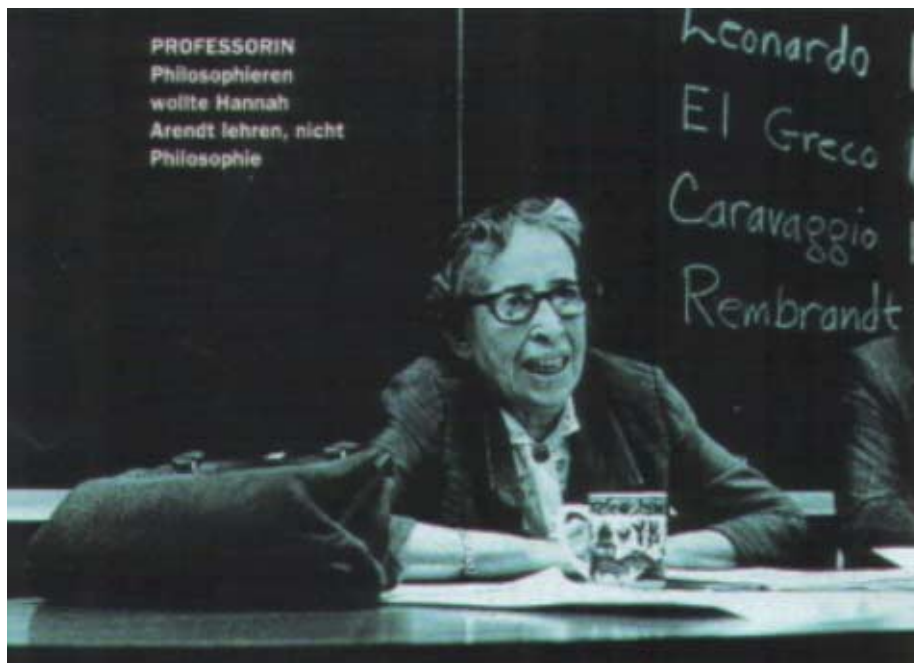
Datum: 26.10.2005

Sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

halten Sie es für sinnvoll, eine Liste mit den Namen der *informierten deutschen Persönlichkeiten* in meine Dokumentation aufzunehmen? Sie ist auf CD-ROM gebrannt und wird laufend vervollständigt. Als *Windows-Programmierer* bin ich es gewohnt, in logischen Verknüpfungen zu denken und beziehe **DIE ZEIT** mit ein. Schopenhauer lehrt, man soll nicht anklagen, aber wo kein Richter ist, ist auch keine Gerechtigkeit. Ich hole zu meinem Aufsatz mehrere Meinungen ein und möchte Sie als mögliche deutsche Bundeskanzlerin nicht übergehen.

Ich weiß, daß Sie eine anständige Frau sind, deshalb werden Sie mir den Eingang meiner Arbeit bestätigen oder bestätigen lassen. Es geht dabei um Deutschland und seine Menschen. Ich verachte Ignoranten - besonders Politiker, aber Sie sind Physikerin.

Mit freundlichen Grüßen und  
bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen



**Abb. 1: Hannah Arendt sah 1968 die "Niemandsherrschaft" voraus, in der man keinen mehr zur Verantwortung heranziehen kann. Sie fügte gleich hinzu, daß es die tyrannischste aller Herrschaftsformen ist.**

Seit Etablierung der *kapitalistischen Psychotherapie* haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen umgebracht. Wer übernimmt dafür die Verantwortung, etwa unsere Politiker? Auch wenn ich dafür in den Knast muß: **"Johannes Rau, Wolfgang Thierse und Gerhard Schröder sind Lumpen und Banausen, Täter durch Unterlassung - daher Massenmörder!"**

**Mein Wort bleibt stehen, für die Zeit - eingebrannt in Materie!**

**Aktivkreis Depression**  
Bruno Rupkalwis, BHS a. D.  
Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld  
[www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de)

E-Mail: [BrunoRupkalwis@aol.com](mailto:BrunoRupkalwis@aol.com)  
Homepage: <http://members.aol.com/brpaktiv>  
Tel. + Fax: 040 / 830 62 42

Aktivkreis Depression \* Dahlienweg 17 \* 22869 Schenefeld

Finanzbehörde Hamburg  
Herrn Finanzsenator Dr. Wolfgang Peiner  
Gänsemarkt 36

20354 Hamburg



**Nicht denken - sauber bleiben!**

**Bußgeldbescheid Deutschland ./ RUPKALWIS**  
**(Aktenzeichen der Bußgeldstelle: 51.5227.M604/0 vom 29.08.05)**  
Anlage: Das nationale Irrenhaus  
Ihre Referenznr.: 80UC052419508 - Mahnung und Zahlungsaufforderung

Datum: 28. Oktober 2005

**Sehr geehrter Herr Senator Dr. Peiner,**

unter der o.a. Referenznummer erhielt ich heute eine Mahnung über 78,60 EUR von Ihrer *Kasse.Hamburg, Bahrenfelder Str. 254-260, D-22765 Hamburg*. Da das Schreiben keinen Namen eines Verantwortlichen trägt und ohne Unterschrift von Ihrer Behörde abgeschickt wurde, habe ich den Eindruck, daß es nicht ernstgemeint ist. Es fehlt der Hinweis, daß es ohne Unterschrift gültig ist, und darüber hinaus enthält es einen Fehler. Der Bescheid der *Bußgeldstelle (mit Postzustellungsurkunde)* ist vom 29.08.05 (nicht vom 07.09.05). Ihre Mitarbeiter haben nicht sorgfältig gearbeitet. Ich bin für Ordnung, deshalb lassen Sie bitte den Fehler korrigieren, falls die Angelegenheit vor ein Gericht kommen sollte.

Ich habe den Inhalt des Schreibens geprüft. Ich habe die Zahlung nicht vergessen und bin auch nicht zahlungsunfähig. **Ich bezahle nicht!**

Begründung: Ich bin nach Art. 20(4) GG gegen die Bundesrepublik Deutschland in den Widerstand getreten, weil Leiter deutscher Behörden nicht bereit sind, Verantwortung für ihr Tun - in diesem Fall für ihr Unterlassen - zu übernehmen. Das erscheint paradox, aber sie begehen "unterlassene Hilfeleistung" an depressivkranken Menschen, sie lassen zu, daß sie sich aufgrund von *Serotoninmangel in den Synapsen* der Hirnzellen umbringen. Bitte lesen Sie dazu erst meinen beigefügten Aufsatz. Die Ordnungswidrigkeit habe ich vorsätzlich begangen. Was nun - Herr Senator?

Dieses Schreiben lege ich mit meinem Aufsatz Herrn Bundespräsident *Horst Köhler* vor. Er soll später nicht behaupten können, er habe nichts gewußt. Falls Sie als Senator eine eigene Meinung haben, wäre ich Ihnen für eine kurze Stellungnahme dankbar, denn es geht um Deutschland und seine Menschen. Herr Senator, Sie und ich sind unwichtig, und das lumpige Geld können Sie vergessen.

Mit freundlichen Grüßen und  
bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

# Das nationale Irrenhaus

Die erfüllte Prognose der Hannah A.

## Hausarbeit zur Erlangung der Würde des Menschen außerhalb von Universitäten

Vorgelegt von: Bruno Rupkalwis, BHS a. D.

22. Oktober 2005

Dr. Johann Georg Schnitzer, der anständige Arzt vom Bodensee, gab mir die Anregung, diesen Aufsatz zu schreiben. Ich weiß nicht, ob ich dem gerecht werden kann. Schreiben war immer meine Schwäche, ich liebe es wie die Cholera, und es begann schon in der 3. Klasse. Wenn mir jemand wahrgesagt hätte, du wirst in einer Angelegenheit, der du nicht gewachsen bist, sieben Aktenordner mit Briefen vollschreiben, ich hätte ihn für verrückt erklärt. Im Einstecken war ich immer gut, besser als im Austeilen, aber es gibt Grenzen, wenn die überschritten werden, wiege ich sieben Zentner.

Warum ist Dr. Schnitzer der anständige Arzt vom Bodensee? Als junger Zahnarzt übernahm er eine Praxis in einem Dorf im Schwarzwald und stellte fest, daß sämtliche Bewohner mit schlechten Zähnen gut bedacht waren. Das war Anfang der 1960er Jahre. Er hätte von schlechten Zähnen wie "ein Zahnarzt" leben können, sie wären eine Goldgrube gewesen. Der Mann ist aber Idealist, was zwar selten ist, aber manchmal vorkommt. Er überlegte, wie man den Menschen, besonders den Kindern, die schlechten Zähne austreiben könne. Sein Weg führte zum Dorfbäcker, dem er schnell klarmachte, daß schlechte Zähne eine Ursache der Ernährung sind. Die *Schnitzerbrote* wurden im Schwarzwald erfunden, deren Grundlage nicht totes Mehl, sondern lebende, keimfähige Körner sind. Der Umsatz des Bäckers stieg, der Zustand der Zähne der Dorfbewohner wurde besser, aber der Umsatz in der Zahnarztpraxis fiel.

Seine Erfahrungen, daß gesunde Zähne und richtige Ernährung zusammengehören, teilte er in 1.800 Briefen den Bundes- und Landespolitikern mit. Er bekam drei Antwortschreiben. Sein Einsatz von 360,- DM als Porto wurde ihm von den Politikern mit 60 Pfennig honoriert. Der ideelle Aufwand läßt sich nicht mit Geld verrechnen. Die Frankatur eines Briefes betrug damals 20 Pfennig. Die Politiker dachten, wenn sie dachten: "Was geht uns die Gesundheit der Bevölkerung an?" Zu der Zeit hat ein gesellschaftliches Umdenken stattgefunden, verursacht durch die Symbiose aus Medizin und Psychologie, und aus Dienern wurden Verdienner. Seine Kollegen schlepten ihn vor den Kadi, denn er solle sich gefälligst um kranke, nicht um die Gesunderhaltung der Zähne kümmern.

Das Briefporto ist verräterisch, denn es ist in den vergangenen vierzig Jahren von 20 Pfennig auf heute 55 Cent gestiegen. Das Verhältnis entspricht etwa dem Lohn- und Gehaltszuwachs der arbeitenden Bevölkerung. Der arbeitende Mensch bekommt heute etwa den sechsfachen Geldbetrag ausgezahlt. Seine Kosten für die Krankheiten (Versicherung, Pflege usw.) sind um etwa das 35 bis 40fache angestiegen. Das ist nicht etwa medi-

zischer Fortschritt, das ist Ausplünderung. Medizinischer Fortschritt sollte doch wohl die Gesundheit der Bevölkerung verbessern, aber es ist genau umgekehrt. Im Irrenhaus Deutschland geht keinem ein Licht auf. Ein Beispiel: Die Anzahl der an Diabetes (Zuckerkrankheit) Erkrankten ist in den letzten 15 Jahren von 3 auf etwa 10 Millionen angewachsen. Wer soll das bezahlen, und wo kommen die alle her? Keiner hat das bisher nachgerechnet, nicht einmal die (neugierigen) Journalisten des SPIEGEL, und BILD war schon immer die Zeitung der Geleitmen und Geführten.

Nachdem ich Dr. Schnitzer und andere Menschen über die *Ursachen der Depressionen* informiert habe, würde ich unsere Politiker gerne in einen "Pißpott" stecken, denn dort gehören sie rein, genau wie *Fischers Frau* (Brüder Grimm). Dr. Schnitzer schrieb folgenden Satz: "*Wir sind alle nur Zuschauer, und unsere 'Zwischenrufe' beeinflussen den Gang der Politik so wenig, wie Zwischenrufe im Kino den Verlauf eines Films beeinflussen.*" Keine Frage, der Mann hat recht! Wenn Wahlen etwas verändern könnten, die Krankheitslobby würde noch mehr Einfluß ausüben. Sie hat die Mittel! Ich habe in unzähligen Briefen an Politiker, Journalisten, Kirchenfürsten und Professoren darum gebeten, eine (unabhängige) *Doppelblindstudie* über die Zusammenhänge von Depressionen und Mangelkrankheiten zu veranlassen. Der Erfolg war weniger als NULL. Sie verstehen kein Deutsch, lassen kein Argument gelten, und sie antworten nicht. Deshalb denke ich nur noch negativ - es gefällt mir, und es erhält mir mein Rückgrat.

## Serotonin - das Glückshormon

Deutschland ist ein Irrenhaus ohne Fenster, das den Sonnenschein verbannt hat. In den anderen Industrieländern

herrschen ähnliche Verhältnisse. Alle Wege nach Rom sind Sackgassen geworden. Die Macht ging schon immer von den Medizinern und (Psycho-) Priestern aus. Sie machten stets ein Geheimnis aus ihrem Wissen. So war es schon in der Steinzeit, und so ist es bis auf den heutigen Tag geblieben. *Oswald Spengler*, Gesch.-Philosoph, sprach vom Untergang des Abendlandes. Seit Etablierung der Psychotherapie haben sich in den Industriestaaten etwa 40 Millionen Menschen aus depressiver Verzweiflung das Leben genommen. Warum nur? Keiner sagt den leidenden Menschen, daß in ih-

rem Hirnstoffwechsel *Serotonin* fehlt. *Arthur Schopenhauer* erkannte schon vor 200 Jahren: "*Der Mensch wird 100 Jahre alt, wenn er vor dem 90. Lebensjahr stirbt, verstorbt er an Krankheiten.*" Dem kann man hinzufügen: Und an der



*Kaunolati*

Abb.1: J. Rau: Sein Name ist Hase, er weiß von nichts!



Dr. med. Josef Mengele,

Abb.2: KZ- Arzt, Anthropologe, Massenmörder

Unfähigkeit seines Arztes.

Wir haben einen Bundespräsidenten und einen Vizekanzler. Seit 1. Juli 2001 habe ich *Gerhard Schröder* (und *Johannes Rau*) in unzähligen Briefen gebeten, meine Erkenntnisse wissenschaftlich überprüfen zu lassen. Schröder hat seine Macht verloren, seine Verantwortung für das deutsche Volk wie ein Spieler verzockt, denn er hätte die Macht gehabt, den Medizinmann und Ärztepräsidenten *Prof. Dr. Jörg-Dietrich Hoppe* Farbe bekennen zu lassen, statt dessen schwieg er die Menschen tot: Einmal Genosse - immer Genosse, und keiner ist blöder als Schröder!

**Schröders Leichenberg** hat im Oktober 2005 eine Höhe von 52.000 Toten durch Unterlassung erreicht. Ich habe auch den Ärztepräsidenten in mehreren Schreiben um Hilfe gebeten: Keine Antwort! Die Ärzte waren Hitlers Reich die treuesten Vasallen, 75% gehörten Naziorganisationen an. Der "gute Arzt von Auschwitz", *Josef Mengele*, läßt seine Kollegen aus der Hölle grüßen. Am 15.01.2001 schrieb DER SPIEGEL: **Deutsche Ärzte sind Stümper!** Das geht aus einer Studie für die damalige Gesundheitsministerin *Andrea Fischer* hervor. Sie war zu neugierig und grün, deshalb mußte sie ihren Geigenkasten nehmen.

#### **Unterlassene Hilfeleistung, § 323c StGB:**

*"Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft."*

Schröders Verhalten ist unterlassene Hilfeleistung mit Todesfolge, denn *Medizin und Psychologie* können die Ursachen der Depressionen nicht benennen, sie sprechen stets von Auslösern. Wenn es noch Gerechtigkeit gibt, gehört *Gerhard Schröder* für 52.000 Jahre in den Knast, und *Johannes Rau* sowie *Heide Simonis* (*Pattex-Heide*) sollte man gleich mit einsperren. Die Sozialdemokraten sind komische Vögel ohne Federn, gerupfte Hühner, die alles fressen. Den Sozis darf man kein Geld anvertrauen, schon gar nicht einen Staatshaushalt, sie können damit nicht umgehen. Jeder ist bestrebt, sein Geld zu vermehren, die Sozis vernichten es. *Peer Steinbrück* ist auch Sozi. In der Irakkrise kaufte *Ulla Schmidt, SPD*, für 100 Millionen Euro Pockenimpfstoff von der Pharmaindustrie, *Mist*, der mehr als 30 Jahre alt war, obwohl Schröder genau wußte, daß *Saddam H.* keine Massenvernichtungswaffen hatte. Das hat ihm *Jaque Chirac* vermittelt: "Krieg ist intelligent - blöd sind nur die Verursacher!" Vom *magischen Dreieck* haben Sozis nie gehört, nämlich Preisstabilität, Vollbeschäftigung und Zahlungsbilanzausgleich. Würde man die Gesundheit der Menschen in Deutschland um 30% verbessern, was durchaus möglich ist, wenn man den Geldgierigen "die Hände abhackt", könnten fast 100 Milliarden Euro jährlich eingespart werden und einen sagenhaften Aufschwung verursachen. **Das deutsche Volk ist krank!**

Im Dezember 2000 suchte ich nach den Ursachen der Depression. Meine Familie war fast zwei Jahre durch die Psychohölle gegangen. Die Medikamente der Pharmaindustrie und die Psychotherapie sind nur Krücken, aber keine wahren Hilfsmittel für Depressive. Mit Antidepressiva werden in den Industrieländern etwa 17 Milliarden Euro Umsatz gemacht, habe ich im Internet gelesen. Bei soviel Geld spielen Menschenleben keine Rolle, da drückt selbst

"Papa Ratz" beide Augen zu. Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, die reich an *Tryptophan* (Aminosäure) und *Pyridoxin* (Vitamin B6) ist. Das ließe sich mit einer *Doppelblindstudie* verifizieren, doch keiner will sie. In der Medizin gilt nicht, was logisch, kausal oder durch Studien belegt ist, sondern nur, was die Krankheitsmafia anerkennt. Im Dezember 2000 fand ich unter dem Stichwort *Pellagra* in einem alten *Gesundheitsbrockhaus* die psychischen Symptome meiner Tochter beschrieben. Es fiel mir wie Schuppen von den Augen. Die *Pellagra* heißt auch 3D-Krankheit. Die drei "Ds" stehen für *Dermatitis*, *Diarrhö* und *Demenz*. In neuen medizinischen Büchern werden die *psychischen Symptome* dieser Mangelkrankheit nicht mehr beschrieben. Wird hier etwas ausgemerzt? Diese Frage ist nicht nur berechtigt, ihre Beantwortung ist zwingend erforderlich.

Zu Weihnachten 2000 schenkten mir meine Kinder ein Modem, damit ich "als Rentner" nicht verblöde, meinten sie, denn *wer nichts weiß, muß alles glauben*. Damals gab ich in der *AOL-Suchmaschine* den Begriff *Depression* ein, es meldeten sich mehr als 4 Millionen Einträge. Auf den Seiten, die ich damals las, stand, Depressionen seien eine ernsthafte psychische Erkrankung. Das ist Unsinn, deshalb halten es die Depressiven im Kopf nicht mehr aus! Ein pensionierter Psychiatrieprofessor, der mich ein Stück meines Weges begleitete, klärte mich mit den Worten auf: **"Psychologie, das ist alles Quatsch!"** Er gab psychiatrische Gutachten ab. Depressionen interessierten ihn nicht, die seien etwas für *Psycho-Spinner* - für Psychotherapeuten. Wahrheit kommt nur langsam, dann aber gewaltig an die Oberfläche.

Im Jahre 2001 gab es noch keine (deutsche) Seite der *Orthomolekularen Medizin* im Internet. Ernährungsmediziner waren damals eine Seltenheit, sie sind es bis heute geblieben: **Deutsche Ärzte haben keine Ahnung von gesunder Ernährung!** Das ist zwar traurig, aber wahr. Unter der Kombination *Serotonin + Pyridoxin* oder *Neurotransmitter + Depression* meldeten sich damals nur ganz wenige Seiten mit spärlichen Informationen. Man erhielt nicht das Wissen, das mehr als 40 Jahre alt ist, nämlich: *Depressionen entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen*. Ich habe es mühsam, teils aus alten Büchern, herausuchen müssen. Es hat drei Jahre gedauert, bis ich die kausalen Zusammenhänge begriffen hatte. Es sind biochemische Vorgänge, die mit Psychologie soviel zu tun haben, wie *Gerhard Schröder* mit der Herstellung von Sauerkraut.

**Sauerkraut:** Sauerkraut war früher der Hauptlieferant von Vitamin C. Unsere Vorfahren hätten die Winter nicht überlebt, wenn sie dieses segensreiche Kraut nicht gehabt hätten. Sie wußten damals nichts von den Inhaltsstoffen. Das erste Vitamin, das *Thiamin*, wurde vor fast 100 Jahren entdeckt. *Christiaan Eijkman*, Hygieniker, bekam dafür den Nobelpreis. Dazu fällt mir eine Geschichte aus meiner Schulzeit ein, deren Anfang ich nur "im Irrenhaus" erzählen kann: Als *Gerhard Sch.* geboren wurde, war seine Mutter gerade nicht zu Hause. Sie war auf dem Feld und pflückte Kohl. Gerhards Vater sagte: *"Wer im Sommer klaut, hat im Winter Sauerkraut!"* Heute nehmen Medizin pp., Pharma und Psychologen die segensreichen Vitamine nicht ernst, bekämpfen sogar die Ausbreitung des Wissens darüber. Wer mit essentiellen Stoffen (Elemente, Vitamine, Amino- und Fettsäuren) ausreichend versorgt ist, neigt nicht zur

Krankheitsanfälligkeit, und wer die Bevölkerung ausplündert, braucht kein Sauerkraut, der frißt Trüffel und Kaviar und das schon zum Frühstück. Wohl bekomm's!

### Forschung ist die beste Medizin - stimmt (nicht)!

**Was ist weder Materie noch Energie? Die Antwort ist: Information! Sie ist als Aggregatzustand nur denkbar, wenn sie an Materie oder Energie (z.B. Modulation der Radiowellen) gebunden ist. Information hängt nie im leeren Raum. Die Seele der Psychologen, die Psyche, existiert nicht. Die Emotionen der Menschen sind analog an Gehirn und Nervensystem gebunden. Deshalb kann es (wissenschaftlich) keine psychosomatischen Krankheiten geben. Das ist eine Irrlehre! Die Tatsachen wurden um 180° verdreht und in den vergangenen 40 Jahren mit Massenverdummung in die Hirne der Menschen getrichtert: "Es ist, als ob die Seele unwohl wäre..." (Erich Kästner). Es gibt nur somatisch-emotionale Erkrankungen. Jedes traumatische Ereignis hinterläßt Spuren im Gehirn, die durch psychologisches Geschwätz nicht reversibel sind: Nur die Zeit heilt Wunden, die die Psychologen wieder aufreißen!**

Die Pharmakonzerne betreiben zur Umsatzsteigerung ihrer Produkte gerade einem Riesenaufwand, einen Werberummel, der einem Schlachtfeld gleicht und in allen Zeitschriften untergebracht wird. Ihr Motto lautet: "Forschung ist die beste Medizin", mit Risiken und Nebenwirkungen, koste es, was es wolle. Sie haben mit Bedacht, den Apparat (Legislative) des Denkens, im Volk kaputtgemacht. Das reimt sich und ist wahr. "Wer keine Pharmapillen schluckt, muß vom Arzt falsch untersucht worden sein", meinen sie. Das Kartell der Pillenproduzenten entlarvt sich, klagt sich als "Ihre Arzneimittelforscher" selbst an. Es sind nicht unsere Forscher, sie gehören uns nicht, sonst könnten wir sie einsperren. So könnte das *Stoppsschild* gegen Ausplünderung aussehen:

#### Enteignet

Abbott, Actelion, ALTANA Pharma, AMGEN, Artemis, AstraZeneca, Aventis, Bayer, Berlin-Chemie Menarini, Biogen Idec, Boehringer Ingelheim, Bristol-Myers Squibb, Chiron Vaccines, Eisai, Essex Pharma, Fujisawa, Genzyme, GlaxoSmithKline, Grünenthal, Janssen-Cilag, Lilly, Lundbeck, Merck, MSD, Mundipharma, Novartis, NOXXON, Organon, Orion Pharma, Pfizer, Procter & Gamble Pharma, Roche, SANKYO PHARMA, Sanofi-Synthelabo, Schering, Schwarz, Serono, Solvay, Takeda Pharma, UCB, Wyeth,

**denn sie sind die Ausplünderer der Menschen,  
in allen Ländern unser Welt.**

Ich habe in die Internetseite [www.arzneimittelforscher.de](http://www.arzneimittelforscher.de) geschaut, um mich zu informieren. Es ist erschreckend, wenn man Bücher wie **Heilen verboten, töten erlaubt** von Kurt G. Blüchel oder **Die Krankheitserfinder** von Jörg Blech gelesen hat. Derartige Bücher gibt es jede Menge, sie klagen die Zustände öffentlich an, jedoch kein Staatsanwalt ermittelt gegen die "Verbrecher der Menschheit". Sie argumentieren stets mit Halbwahrheiten, doch zwei Halbwahrheiten ergeben nicht die ganze Wahrheit, sondern eine volle Lüge. Es ist nur logische Implikation.

**Alein in Deutschland bringen sich jährlich 12.000 Menschen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen um. Ärzte und Psychologen sprechen in diesem Zusammenhang von Depressionen, sie haben keine Ahnung - fortgebildet von Pharmavertretern.**

In Deutschland leiden etwa 4 Millionen Menschen an diesem Übel, weltweit sollen es etwa 340 Millionen sein. Laut WHO bringen sich jährlich 1 Million Menschen aus depressiver Verzweiflung um. Mein Werk *Depression - der stille Schrei* liegt der WHO (Generaldirektor) seit Dezember 2004 vor. Man ist dort nicht bereit, den Eingang zu bestätigen. Das zweite Exemplar befindet sich in den Mauern des Vatikans. Das dritte Stück wird in einem Jahr vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte vernichtet. "Es gibt nur deshalb so viele 'Halbgötter in Weiß', weil es so viele 'Esel in Schwarz' gibt", schreibt der Patientenverband. Meine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof über Deutschland wurde aus formaljuristischen Gründen, nicht aus Gründen des Inhalts oder der Sachlichkeit, zurückgewiesen. Solche Richter töten lautlos und perfekt - sie sind Scharfrichter!

Depressive Menschen sind nicht psychisch krank, das ist die größte Lüge der Menschheitsgeschichte, es ist Massenverdummung - die Früchte der kapitalistischen Psychologie. Mit Individualpsychologie (Psychotherapie) werden Depressive auf einen Irrweg geschickt, bis sie diesen Unsinn glauben. Es gibt aber die *3-Drittel-Faustregel* für Depressive, sie stammt von einer betroffenen Mutter: "Das erste Drittel der Depressiven wird von selbst gesund, ohne Pharmapillen und Psychotherapie - es sind die Glücklichen. Das zweite Drittel bleibt depressiv, trotz Pillen und Therapie. Das letzte Drittel wandert in die Psychiatrie", es sind mehr als 500.000 Menschen in Deutschland.

**Wird ein psychotherapierter Mensch zufällig von selbst gesund, bekanntlich verschleifen sich die meisten Krankheiten, glaubt der arme Tropf, ihm wurde geholfen, und der Psychologe schreibt sich den Erfolg auf seine Fahnen.** Ich kann nicht den Beweis für die Unwirksamkeit der Psychotherapie erbringen, dafür fehlen mir die Mittel, aber dafür können Psychologen auch nicht den Beweis für das Gegenteil antreten. Kein Psychologe gibt eine Garantie ab, sonst müßte er verhungern, schuld hat immer der Patient, wenn ihm nicht zu helfen ist. Psychologie ist eine Angelegenheit des Glaubens, nicht des Wissens, daher ist Psychologie Pseudowissenschaft. In Amerika haben Psychologen Milliardenbeträge aus den Kassen der Versicherten geplündert mit einer psychischen Krankheit, die es überhaupt nicht gibt, der *multiplen Persönlichkeit*. Dort ist der Schwindel aufgefallen und wurde hoffentlich abgestellt, bei den deutschen Krankenkassen schlafen die Verantwortlichen weiter.

#### Seelische Gesundheit

**Ein Mensch frißt viel in sich hinein:  
Mißachtung, Ärger, Liebespein.  
Und jeder fragt mit stillem Graus:  
Was kommt da wohl einmal heraus?  
Doch sieh! Nur Güte und Erbauung.  
Der Mensch hat prächtige Verdauung.**

Eugen Roth

## Wie Pharmakonzerne die Depressionen definieren

Die Definition der Depressionen ist bei allen Pharmakonzernen gleich, sie scheint abgesprochen zu sein. Deshalb folgt hier jeweils nur eine Definition im Internet gefundener Erläuterungen zu Auslösern, Symptomen, Ursachen, Therapie usw.. [Blaue Schrift sind meine Kommentare.](#)

### Boehringer Ingelheim

## Depression

In Deutschland verzweifeln jedes Jahr rund 12.000 Menschen am Leben und begehen Selbstmord. Bei den meisten von diesen geschieht dies als Folge der Depression, einer psychischen Erkrankung, an der hierzulande etwa vier Millionen Menschen leiden. Ein einheitliches Krankheitsbild der Depression gibt es nicht. Ihre Krankheitszeichen sind vielfältig und der Verlauf ist je nach der betroffenen individuellen Persönlichkeit recht unterschiedlich. So reicht das Spektrum der Beschwerden vom simplen 'Durchhänger' bis hin zu einer schweren Depression mit der Endstation 'Selbstmord'.

Depressionen sind keine psychische Krankheit, sie sind somatisch- (körperlich-) emotional. Sie haben aber Einfluß auf die Ausschüttung von Stresshormonen und -proteinen, z.B. Adrenalin, das für einen erhöhten Stoffumsatz im Organismus sorgt. Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten, z.B. Pellagra und Beriberi. Das verstehen sogar 17jährige Schüler - ohne Psychologiestudium.

### Roche

## Symptome

Es gibt eine Reihe seelischer und körperlicher Anzeichen, welche auf eine Depression hinweisen. Aber nicht alle Beschwerden treten bei jedem Menschen gleich stark auf.

Anzeichen für eine Depression:

1. **Seelische Verstimmung**  
Oft fehlt ohne ersichtlichen Grund der Schwung und die Kraft wie in gesunden Tagen. Alles fällt schwer, nichts geht so leicht von der Hand wie sonst, die Stimmung ist gedrückt.
2. **Schlafstörungen**  
Oft findet der Kranke keinen Schlaf, obwohl er sich müde fühlt. Der eine kann nur schwer einschlafen. Der andere wacht nachts öfter auf. Der Dritte wird ungewöhnlich früh wach. Deshalb fühlen sich alle oft morgens unausgeruht und glauben, überhaupt nicht geschlafen zu haben.
3. **Körperliche Beschwerden**  
Folgende körperliche Beschwerden können auftreten:
  - Kopfschmerzen
  - Nackenschmerzen
  - Kreuzschmerzen
  - Druck- und Engegefühl in der Herzgegend
  - Schwindel
  - Kreislaufstörungen
  - Magen- und Darmbeschwerden
  - verminderter Appetit
  - vermindertes sexuelles Verlangen

Meist sind diese Beschwerden mit einer allgemeinen körperlichen Erschöpfung verbunden.

Ist jemand falsch ernährt, weil er sich nicht mit gesunder, frischer und schonend zubereiteter Nahrung regelmäßig versorgen kann, auf Fast-Food, Fertiggerichte, Kantine, Pizza usw. zurückgreifen muß oder es tut, gar ohne Frühstück das Haus verläßt, dann merkt er erst eine lange Zeit gar nichts. Denn ein leichter Vitaminmangel äußert sich mit ganz unspezifischen Symptomen wie Kopfschmerzen, verringerter Belastbarkeit, allgemeinem Unwohlsein, Müdigkeit, [Gefühlschwankungen](#) oder erhöhter Anfälligkeit gegenüber Infekten. Das kann man in Apothekerzeitschriften nachlesen.

Bei stärkerem Mangel an essentiellen Stoffen im Organismus kommt es zu [Mangelerscheinungen](#). Eines der **Symptome**, die an Haut, Fingernägeln, Magen, Darm, Augen, inneren Organen, Muskeln, Nervensystem usw. auftreten können, ist die **Depression**, und daran geht kein Weg vorbei. [Das steht in keiner Apothekerzeitschrift](#), wird in keiner Gesundheitssendung, in keiner Arztserie gesagt. Das nennt man „psycho-somatisch“ oder „vegetative Dystonie“. Dabei können die einzelnen Symptome verschieden stark im Vordergrund stehen, das ist das [Tückische der Mangelerscheinungen](#) und wird von unfähigen Ärzten nicht erkannt. Daher besteht bei fast allen Menschen der Industriestaaten (wegen industriell bearbeiteter, gelagerter, veränderter Nahrungsmittel) eine *latente Depression*, eine nicht versiegende Geldquelle für Heilbetter, Quacksalber und Scharlatane, aber auch für Mediziner und Psychologen.

### Organon

## Ursachen der Depression

Es gibt viele mögliche Ursachen einer Depression:

- Seelische Belastungen durch einschneidende seelische oder soziale Veränderungen im Privat- oder Berufsleben.
- Erschöpfung durch Überarbeitung in Beruf oder Familie oder durch Streitigkeiten.
- Zu geringe Auslastung z. B. durch Arbeitslosigkeit,
- Ruhestand oder durch geistige oder körperliche Untätigkeit.
- Körperliche Erkrankungen, wie z. B. Hirnerkrankungen,
- Schlaganfall, schwere Herzkrankheiten oder hormonelle Umstellungen.
- Veranlagung.

Noch dämlicher als **Organon** kann man die Ursachen der Depression nicht begründen. Widersprüche en masse bei sieben Punkten. Was sind denn nun die Ursachen?

- **Erschöpfung durch Überarbeitung** oder **Ruhestand durch geistige und körperliche Untätigkeit?**
- Noch schrecklicher: **Seelische Belastungen** oder **Hirnerkrankungen?**

Den Quatsch kann nur ein Psychologe geschrieben haben. Mathematisch betrachtet ergeben sich aus dem Text 2<sup>18</sup> mögliche Ursachen. Die "Experten von Organon" haben folglich 262.144 mögliche Ursachen zur Auswahl. Das ist nur die Spitze des Eisbergs. Andere Pharmakonzene haben noch mehr, nämlich astronomische Auswahl.



Bei Pfizer habe ich folgende Ursache gefunden:

## Stoffwechselstörung im Gehirn

Zur Entstehung einer Depression tragen verschiedene Faktoren bei. Eine wichtige Rolle spielt der Stoffwechsel im Gehirn: so genannte Neurotransmitter, die Informationen von einer Nervenzelle auf die nächste übertragen, sind für die normale Tätigkeit des Gehirns von großer Bedeutung. Ein solcher Botenstoff ist das Serotonin. Bei einer Depression besteht ein Mangel an Serotonin – Depressionen sind also u. a. auf ein "organisches Ungleichgewicht" zurückzuführen.

Eine Zunahme des Botenstoffs Serotonin und damit die Herstellung des natürlichen Gleichgewichts zwischen diesem und anderen Neurotransmittern ist durch eine Therapie mit entsprechenden Medikamenten möglich. Es ist beruhigend zu wissen, dass sich Depressionen heute sehr gut behandeln lassen.



**Pfizer hat fast recht, aber nur fast.** Serotonin ist eine Angelegenheit der Biosynthese im menschlichen Organismus. Es entsteht aus der essentiellen Aminosäure *Tryptophan* und benötigt *Pyridoxin* (Vitamin B6) als Coenzym. Beide Stoffe müssen mit der Nahrung aufgenommen werden. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen (BfArM).

Die Psychopharmaka (Antidepressiva) greifen an den *Synapsen* der Hirnzellen an und verursachen die mannigfaltigsten Wirkungen. Besser als Pharmapillen sind eine gesunde Ernährung, ggf. Einnahme der essentiellen Stoffe in erhöhter Dosierung und statt Psychotherapie eine umfangreiche Ernährungsberatung.

### Merz Therapie

Depressionen lassen sich sowohl mit Methoden der Psychotherapie als auch medikamentös behandeln. Häufig wird eine Kombination beider Verfahren eingesetzt.

Medikamente machen die Psychotherapie häufig erst möglich. Manche Patienten, die unter einer Depression leiden, lehnen die Einnahme von Medikamenten ab. Sie versprechen sich ausschließlich von psychotherapeutischen Verfahren Besserung. In vielen Fällen schafft aber erst die Einnahme eines antidepressiv wirkenden Medikamentes die notwendige Voraussetzung. Denn unter einer medikamentösen antidepressiven Therapie erlangen Patienten z.T. erst die dafür notwendige psychische Stabilität, um zum Beispiel eine Gesprächstherapie sinnvoll beginnen zu können.

\*\*\*

Prof. Dr. med. Rum Fummler, Psychiater: *"Depressionen lassen sich auch mit noch feuchten Kuhfladen behandeln, die man dem Arzt oder Psychologen auf den Kopf legt. Der Anblick setzt beim Patienten Endorphine frei, die dann die Steuerung von Antrieb und Verhalten übernehmen."*

\*\*\*

**Die Pharmakonzerne haben keinerlei Interesse an gesunden Menschen. Gesunde Menschen schlucken keine Pillen. Ich empfehle jedem, seine Gesundheit vorbeugend in die eigenen Hände zu nehmen. Lassen Sie es nicht erst zu Krankheiten oder Symptomen von Mangelkrankheiten, hier Depression, kommen. Das Elixier des Lebens ist gesunde Nahrung. In den Supermärkten erhalten Sie heute kaum noch Lebensmittel, nur noch minderwertige Industrienahrung, verfälscht mit chemischen Produkten, wie Aroma, Geschmacksverstärkern, Konservierungsmitteln, Farbstoffen und anderem Sondermüll.**

1964 warnte *Dr. Johann Georg Schnitzer* alle deutschen Politiker vor einer Ausbreitung der Zivilisationskrankheiten, der chronischen Krankheiten mit den biologischen und wirtschaftlichen Folgen für die deutsche Bevölkerung und Wirtschaft.

Zwei Zahlen zum Nachdenken: Wir geben fast 300 Milliarden Euro jährlich für Krankenkosten aus. Der gesamte Bundeshaushalt betrug im Jahre 2004 nur 254 Milliarden Euro. Haben wir Deutschen noch alle Tassen im Schrank? Wir wurden dermaßen psychoverblödet, daß wir selbst diese Frage nicht mehr beantworten können. **Frau Dr. Angela Merkel, Bundeskanzlerin in spe: "Sie sind am Zug!"**

### Was bleibt noch zu tun?

Ich habe mein Wissen über Depressionen mühselig meist aus alten medizinischen Büchern erfahren müssen. Es war sehr schmerzhaft. Ich will mein Wissen loswerden, aber keiner nimmt es mir ab. Nach meinen Erkenntnissen sind die Depressionen seit mehr als 40 Jahren erforscht. In den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts muß sich etwas abgespielt haben, was meinen Horizont überschreitet. Es ist unglaublich! Mein Wissen habe ich im Internet unter [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de) öffentlich gemacht, denn erst im Dezember 2003 habe ich die kausalen Zusammenhänge richtig verstanden. Nun sind fast fünf Jahre vergangen, in denen unsere Politiker untätig blieben. Ich wundere mich über nichts mehr.

Eines muß ich noch loswerden:

### Deutsche Politiker sind Arschlöcher!

Jetzt geht es mir mental besser.

Auf meiner Internetseite [www.hirndefekte.de](http://www.hirndefekte.de) heißt es gleich zu Beginn:

Liebe Leser,

„**Depressionen sind Symptome von Mangelkrankheiten (Industriernahrung), sie entstehen aufgrund von Serotoninmangel in den Synapsen der Hirnzellen!**“ Serotonin ist eine Angelegenheit der Biochemie, nicht der Ärzte und Psychologen, die haben allgemein keine Ahnung davon. Serotonin wird als Neurotransmitter vom menschlichen Organismus aus Tryptophan (essentielle Aminosäure) und Pyridoxin (Vitamin B6, essentiell) hergestellt. Zuerst erfolgt Hydroxylierung und im Anschluß Decarboxylierung. Beide Stoffe sind für den biochemischen Vorgang zwingend erforderlich. Das Pyridoxin wirkt dabei wie ein Katalysator und beschleunigt die Vorgänge um Potenzen. Pyridoxin gehört für alle Bevölkerungsschichten zu den kritischen Nährstoffen. Diese Prämissen sind falsifizierbar.

Depressivkranke Menschen bedürfen einer Ernährungsberatung und der Umstellung ihrer Ernährung auf eine Kost, welche reich an Tryptophan und an Vitaminen des B-Komplexes ist. Gegebenenfalls kann Nahrungsergänzung mit Vitaminpräparaten erfolgen. Wenn die Stoffwechselstörung behoben ist, verschwinden die Depressionen nach etwa zwei bis drei Wochen, vorausgesetzt, sie sind noch nicht chronisch geworden. In letzter Konsequenz enden Betroffene, die von diesen Gegebenheiten nichts wissen, im Selbstmord oder in der Schizophrenie. In Deutschland sitzen mehr als 500.000 Menschen in Psychatrien. Bei vielen, vielleicht den meisten, fing es mit Depressionen an. Die Thesen in diesem Absatz sind mit einer *Doppelblindstudie* verifizierbar - wenn man es nur will.

BRUNO RUPKALWIS, Sprecher

## Hinterm Horizont fängt die www.welt erst an

Am 22. Oktober 2005 habe ich - genau wie Anfang des Jahres 2001 - in einer Suchmaschine im Internet die Begriffe *Synapsen + Serotonin* eingegeben. Damals meldeten sich nur eine Handvoll Seiten, jetzt waren es genau 26.900. Es ist erfreulich, die meisten kommen aus dem angelsächsischen Raum. Ich habe in viele Seiten hineingeschaut. Die Psychologie spielt auf diesen Seiten keine Rolle. Ich fand darunter eine Habilitationsschrift von *Dr. med. Rolf Larisch* mit dem Titel

UNTERSUCHUNGEN DES SEROTONERGEN SYSTEMS UND DER SEROTONIN 5HT<sub>2A</sub>-REZEPTOREN MIT [18F]ALTANSERIN UND PET:  
EIN BEITRAG ZUR NEUROBIOLOGIE DER DEPRESSION

Die Arbeit umfaßt 150 Seiten. Ich habe bisher nur das Inhaltsverzeichnis gelesen und in einige Seiten geschaut, doch eines viel mir sofort auf, die *Strukturformel* der Biosynthese des Serotonins. Zuerst erfolgt *Hydroxylierung* und im Anschluß *Decarboxylierung*. Das hat mir keiner geglaubt, weder Bundespräsident Horst Köhler noch die Kirchenfürsten (Lehmann, Huber) oder Medienzare (z.B. Judas Diekmann, BILD). Die Professoren der Universitäten gaben keine Antwort. Was habe ich eigentlich verbrochen?

Als Katalysator (Coenzym) ist Pyridoxin (Vitamin B6) erforderlich, sonst würden sich bei 37° C Körpertemperatur keine oder nur geringe chemische Reaktionen im Organismus abspielen. Überzeugt Euch selbst. Wer die Strukturformel nicht lesen kann, hat eine Bildungslücke. Das ist für Normalbürger verzeihlich, nicht für Ärzte und Psycho-

logen. Die müssen unbedingt nachgeschult werden, wie es die Studie 2000 für die Schröder-Regierung fordert, denn: Das spart unser Volksvermögen.

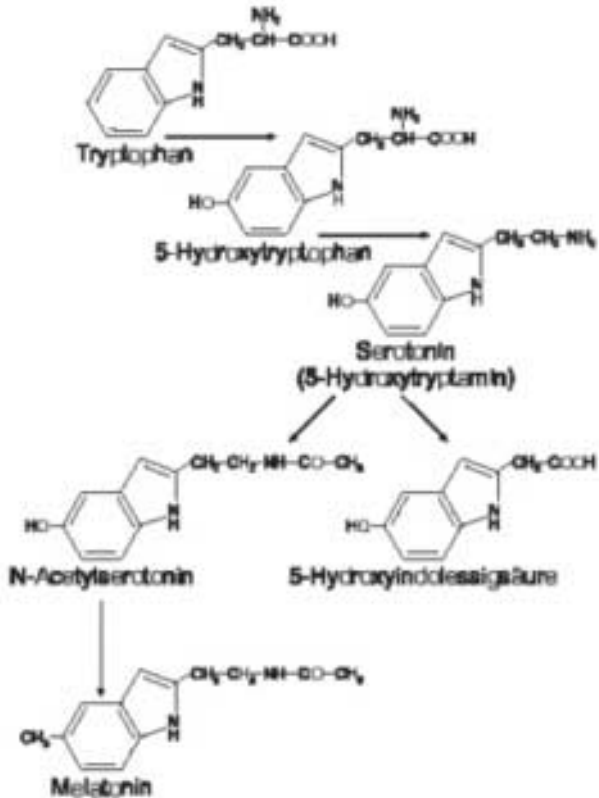


Abbildung 1: Biochemie der Serotoninsynthese. Ausgangsstoff ist die essentielle Aminosäure Tryptophan (oben). Über den Zwischenschritt 5-Hydroxytryptophan entsteht Serotonin. Der Hauptabbauweg erfolgt in 5-Hydroxyindolessigsäure (rechts unten). In der Zirbeldrüse ist Serotonin Ausgangssubstanz für die Synthese von Melatonin über den Zwischenschritt N-Acetylserotonin (links unten).

**Anmerkung:** Melatonin, das sogenannte *Jugendhormon* (Wachstumshormon) wird nur im Schlaf erzeugt. Es geht in der Biosynthese aus dem Serotonin hervor. Man wendet Schlafentzug bei Depressiven als Therapieform an, deren Nutzen aber nur von kurzer Dauer ist. Wer nicht schläft, verbraucht in diesem Fall kein Serotonin, deshalb erfolgt die kurze Gemütsaufhellung.

Das wissen deutsche Ärzte alles nicht. Sie sind Stümper, da hat DER SPIEGEL (Nr. 3 / 2001) recht. Ich habe etwa 40 Ärzte und Apotheker getestet und mit meinem Wissen an die Wand argumentiert: *Deutscher Arzt - dummer Arzt!*

Die Strukturformeln hat **Priv. Doz. Dr. Rolf Larisch**, Direktor der Klinik für Nuklearmedizin am Klinikum Lüdenscheid, nicht geschaffen. Die sind schon lange erforscht.

**Sehr geehrter Herr Dr. Schnitzer,**

für wen habe ich diesen Aufsatz eigentlich geschrieben, dabei ein bißchen abgeschrieben, wenn sich doch keiner dafür interessiert. Mein Wort bleibt stehen, als Information in Materie gebrannt, bei der WHO und im Vatikan hinterlegt: **"Sind Depressionen Symptome von Mangelkrankheiten oder sind sie es nicht?"**, das ist die Frage, aus der alles andere hervorgeht. Wer wird sich noch mit Ruhm bekleckern?

Bleiben Sie gesund - ohne Pharmapillen

BRUNO RUPKALWIS, Dahlienweg 17, 22869 Schenefeld